



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

516 (6.11.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-161987](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-161987)

Monatlich 70 Pfg. monatlich, Beleglohn 30 Pfg. durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal Einzel-Ex. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: General-Anzeiger Mannheim
Telephon-Nummern: Direction und Buchhaltung 1406 Buchdruck-Abteilung 541 Redaktion 577 Exped. u. Verlagsbuchhlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt

Nr. 516. Mannheim, Donnerstag, 6. November 1913. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten.

Telegramme.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Die Türkei und Griechenland.
London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Petersburg wird telegraphiert: Die russische Regierung ist bei der Porte dahin vorstellig geworden, den Abschluss der Verhandlungen mit der griechischen Regierung zu beschleunigen.
London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Konstantinopel wird berichtet, dass mit Serbien offiziell Verhandlungen darüber geführt werden, um die Neutralität Serbiens im Falle eines Krieges zwischen Griechenland und der Türkei zu erreichen.

Das Eisenbahnunglück bei Melun.

Melun, 6. Nov. Bis 5 Uhr nachmittags zählte man etwa 10 Personen, die bei dem Bahnunglück verwundet worden sind, darunter 2 schwer, 30 Leichen wurden geborgen.
Melun, 6. Nov. Bis zum Abend sind aus den Trümmern der Eisenbahnwagen noch weitere sieben Leichen hervorgezogen worden, so dass im ganzen bis jetzt 40 Leichen geborgen worden sind. Man fürchtet, dass sich unter den Trümmern noch mehr Leiche befinden.
Melun, 6. Nov. Um 7 Uhr abends dauerten die Bergungsarbeiten unter dem Schein von Acetylenlampen noch an. Aus Dijon war ein möglicher Kran herbeigeholt worden, um den sofort einwirkenden zu heben, unter dem mehrere Leichen liegen. Mit unendlicher Mühe gelang es den Soldaten, alle Opfer des Eisenbahnunglücks aus den Trümmern frei zu machen. Die Gerbamerie beschlagnahmte alle Gegenstände, die zur Identifizierung dienen könnten.

Besuch der griechischen Häfen durch eine englisch-französische Flotte.

Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien meldet der Draht: Eine vereinigte englische und französische Mittelmeerflotte trifft in den nächsten Tagen in Piräus ein und wird darauf der Reihe nach alle anderen griechischen Häfen, darunter Kava und Saloniki, anlaufen. Die griechische Regierung hat dem Äthener Gemeinderat und allen anderen Gemeinden nächst den Hafenhäfen den Befehl erteilt, das überall festlich beflaggt werde und die Flotte einen glänzenden Empfang erhalte. Den Offizieren sollen Festmähler angeboten und die Matrosen freigeblätzt bewirtet werden.

Die meissenburgische Verfassungsfrage.

Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Die Deutsche Tageszeitung lässt sich aus Warschau melden: Der Großherzog hörte gestern den Vortrag des Staatsministers von Passkewich an und empfing die Minister Langfeld und von Pressentin in Audienz. Der Abgang des Staatsministers von Passkewich ist sicher, die Ernennung des Landrates von Walschan-Woljow zum Ministerpräsidenten gilt für feststehend.
Die Vereinigten Staaten und Mexiko.
Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus New York wird telegraphiert: Das französische Auswärtige Amt ist von der mexikanischen Re-

gierung in inoffizieller Weise gefragt worden, ob es bereit sei, zwischen Washington und Mexiko zu vermitteln. Frankreich soll geantwortet haben, dass es zunächst weitere Informationen über die Mexikopolitik der Vereinigten Staaten abwarten und auch dann nichts tun werden, was irgendwie in Washington unwillkommen sein könnte.

Der Kiewer Ritualmordprozess.

Berlin, 6. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Nach Meldungen deutscher Blätter aus Petersburg will die „Nowoje Wremja“ wissen, dass Kaiser Wilhelm einem sehr angesehenen Russen gesagt habe, er glaube an solche rituellen Verbrechen wie das Kiewer; auch in Deutschland habe es einen Fall von einem solchen fanatischen Verbrechen gegeben, aber aus politischen Gründen sei die Sache veruntersucht worden. Die Erzählung des russischen Blattes wurde in der deutschen Presse sofort zurückgewiesen. Wir wollen noch ausdrücklich feststellen, dass die angeblichen kaiserlichen Aeusserungen erfunden sind.“

Die verbrecherischen Suffragetten.

London, 6. Nov. (Von unserm Londoner Bureau.) Die Frauenrechtlerinnen versuchten gestern das Rathaus in Brand zu stecken. In dem Sitzungssaal des Rathauses fand man die übliche Suffragettenliteratur, Petroleum, Baumwolle, Wachskerzen usw. Das Feuer wurde jedoch noch rechtzeitig entdeckt und richtete keinen weiteren Schaden an.

Brand eines Oeldampfers.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Kalkutta wird über den Brand eines Oeldampfers im Hafen von Tuticorin der Daily Mail folgendes gemeldet: Der Oeldampfer „Zwingone“ war im Hafen gerade damit beschäftigt Petroleum an Bord zu nehmen. Die Mannschaft bestand aus 50 Matrosen, wozu noch eine Anzahl von Kulis kam, die bei dem Einnehmen von Oel mithalfen. Plötzlich entzündete sich dieses und binnen weniger Augenblicke umhüllten mächtige Flammen das ganze Schiff. Alles stürzte sich in das Rettungsboot, das aber nur einen kleinen Teil der Mannschaften retten konnte, weshalb die anderen ins Wasser sprangen, um sich auf diese Weise in Sicherheit zu bringen. Allein jetzt borkten die Oeldämpfer und das brennende Petroleum ergoß sich weit hin über die Wasseroberfläche. Zahlreiche Matrosen und Kulis sind in den Flammen umgekommen, außerdem noch der erste und zweite Ingenieur, ferner die Frau des Kapitäns und ein 12 Jahre altes Europäerkind. Der Dampfer gehört einer Schiffahrtsgesellschaft in Glasgow.

Große Ueberschwemmungen durch einen geborstenen Wasserbehälter.

London, 5. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Kairo wird der Times gemeldet, dass ein Wasserbehälter von Assint an den Wänden derart beschädigt wurde, dass er an einer Stelle barst, worauf sich die angesammelten Wassermassen über 30 000 Morgen Land ergossen und es vollständig überschwemmten. Man fürchtet, dass dadurch großer Schaden angerichtet wurde.

Die verbrannte Fieschheide.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Ueber die Schicksalungen auf das alte Dampfschiff „Empress of India“ werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das alte Schiff ist gestern früh gesunken und liegt an einer Stelle im Wasser, die 20 Faden tief ist. Bekannern morgen sollten die Schicksalungen mit Torpedos fortgesetzt werden. Der erste Lord der Admiralsität, sowie die Offiziere befanden sich bereits an Bord des Schlachtschiffes „Derfale“, um den weiteren

Schicksalversuchen beizuwohnen, als man plötzlich sah, wie der „Empress of India“ in Brand geriet. Man machte alle möglichen Versuche, das Feuer zu löschen. Es war vergebens. Die kleinen Schiffe konnten mit ihren Löschvorrichtungen an das brennende Wrack gar nicht herankommen. So mußte man denn untätig zusehen, bis es sank, bevor es seine Aufgabe als Zielscheibe völlig erfüllt hatte.

Ein politischer Anschlag in Neapel.

London, 6. Nov. (Von unserm Londoner Bureau.) Aus Neapel wird gemeldet: Gestern explodierten eine Bombe auf dem Regio-platz, 12 Personen erlitten Verletzungen. Es soll sich bei diesem Anschlag um ein politisches Verbrechen handeln.

Unterzeichnung des russisch-chinesischen Mongolei-Vertrages.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Aus Peking wird der Times telegraphiert, dass der russische Gesandte und der chinesische Minister des Aeusseren gestern den Vertrag über die Mongolei unterzeichneten. Das Verbleiben der Mongolei unter der chinesischen Suzeränität wurde anerkannt, ebenso die Bestimmungen, welche die Konstitution von Uleg festsetzt. Ferner wurde noch ausgesprochen, dass die Mongolei mit Bezug auf Handel und Industrie unabhängig bleiben soll.

Der Besuch des Königs der Belgier.

Verhandlungen über koloniale Fragen?
Berlin, 6. Nov. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der König der Belgier trifft noch einem Besuch bei seinem Dragonerregiment in Lüneburg heute nachmittags zu kurzem Aufenthalt als Gast des Kaisers in Potsdam ein. Von den freundschaftlichen Beziehungen der beiden Herrscher gibt der Besuch ein neues Zeugnis. Mit politischen Zwecken und Gründen steht er nicht in Verbindung; auch ohne solche Zusammenhänge wird aber das Erscheinen des Königs Albert auf deutschem Boden und sein Verweilen am deutschen Kaiserhofe von unserer Öffentlichkeit mit der Sympathie begrüßt, die dem Monarchen des benachbarten und befreundeten Belgien in Deutschland entgegengebracht wird.

Dass hier der unpolitische und rein private Charakter des Besuchs des Königs von Belgien betont wird, hat seinen besonderen Grund. Im Zusammenhang mit diesem Besuch waren Meldungen von bevorstehenden Verhandlungen über gewisse Kolonialfragen in Umlauf gesetzt worden. Solchen Gerüchten, die in Belgien leicht neue Unruhen hervorrufen könnten, will man entgegenwirken. Ethern geschah das schon in einem andern Berliner Blatte, dieses versichert, es schwebten zwischen Deutschland und Belgien überhaupt keine Besprechungen über afrikanische Kolonialfragen. Daher gehöre auch die Meldung, dass über den Verkauf eines Teiles der belgischen Kongokolonie gesprochen werden soll, in das Gebiet der Phantasie. Ebenso falsch sei die Nachricht, dass der Versuch gemacht werden soll, deutsches Kapital für den Bau der Eisenbahnlinie Lobitoba-Katanga-Provinz zu interessieren. Diese Bahnlinie solle zum größten Teil durch die portugiesische Kolonie Angola führen, und nur die Endstrecke solle auf belgischem Gebiete münden. Für Verhandlungen über diese Frage käme daher in erster Linie die portugiesische Regierung in Betracht.

Die „Aöln. Ztg.“ bringt zur gleichen Gelegenheit folgende Meldungen:

Brüssel, 4. Nov. Als Beitrag zu den vielerlei überflüssigen Mutmaßungen über deutsch-englische Unterhaltungen sei mitgeteilt, dass man hier seit einigen Tagen auch die gegenwärtige Reise König Alberts nach Deutschland mit ihnen in Verbindung bringt. Das steht nun zwar im Gegensatz zu der ursprünglichen Auffassung dieser Reise, wobei man mit Recht Bedenken trug, irgendwelche politischen Gesichtspunkte mitspielen zu lassen, aber andererseits fällt es den Belgien zu schwer, an Unterhaltungen zwischen England und Deutschland zu glauben, in denen nicht von Belgisch-Kongo die Rede sei. Der frühere Vizepräsident dieser Art kennengelernt hat, freut sich nun, feststellen zu können, dass wenigstens diesmal den Engländern und uns nicht wieder die böse Absicht unterstellt wird, die schöne belgische Kolonie bei der nächsten Gelegenheit zwischen uns aufzuteilen; vielmehr werden am meisten besprochen die Mitteilungen eines recht unbekanntem, in diesem Falle aber gut unterrichtet sein wollenen Provinzialblattes, in denen es heißt, dass gelegentlich der Potsdamer Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und König Albert die Wünsche der deutschen Finanzwelt zur Sprache kommen würden, die auf Grund eines englisch-deutschen Abkommens eine Beteiligung von 60 Mill. Mark an dem Bahnumternehmen Lobito (Portugiesisch Angola)-Katanga erstrebte. Gegenwärtig sind die Anteile dieses Unternehmens fast ausschließlich in englischen Händen, jedoch habe England sich bereit erklärt, durch eine Beteiligung Deutschlands einen Einfluss in der portugiesischen Kolonie und auf die westlichen Zugangswege nach Belgisch-Katanga zu gewinnen. Der Urheber dieser Mitteilungen, die übrigens durch ähnlich lautende Meldungen eines englischen Blattes ergänzt werden, fügt hinzu, dass seine Landseute sich also nicht zu beunruhigen brauchen, da es sich nur um einen Plan handle, der für die wirtschaftliche Entwicklung der Kongokolonie von Bedeutung sei. Es soll die Absicht bestehen, in in Stanleyville ein neues selbstbetreibendes Generalgouvernement zu errichten, dem die nördlichen und nordöstlichen Teile der Kolonie unterstellt werden sollen. Ein entsprechender Posten besteht bereits für Katanga.

Brüssel, 5. Nov. In Ergänzung der englischen und belgischen Meldungen über ein deutsch-englisches Uebereinkommen bezüglich der Bahn Lobito-Katanga macht heute das ministerielle Journal de Bruxelles folgende Mitteilung: Herr Robert Williams, der Inhaber der Bahnkonzession, habe vor etwa sechs Monaten der Deutschen Bank angeboten, seine Rechte zu übernehmen, und zwar, wie das Blatt meint, wahrscheinlich in der Weise, dass die Einrichtung des Hafens von Lobito, gegenwärtig Eigentum des Herrn Williams, in den Besitz der Deutschen Bank übergehen solle. Die Deutsche Bank ihrerseits habe die Societe Generale de Belgique zur Beteiligung aufgefordert, die Neigung dazu bezeige, aber eine Entscheidung noch nicht gefällt habe.

Neues Palais bei Potsdam, 5. Nov. Der König der Belgier ist heute nachmittags 6 Uhr zum Besuch des Kaiserpaars auf der Station Wildpark eingetroffen. In seinem Gefolge befinden sich Oberstleutnant und Flügeladjutant Graf Jonghe und der Kommandant des Oberstallmeisterdepartements du Roy de Cilques. Der Kaiser empfing den König an der Station und geleitete ihn im Automobil zum Neuen Palais, wo der König in den roten Sammeten Wohnung nahm. Als bald nach der Ankunft nahmen der Kaiser und der König den Tee bei der Kaiserin.

Neues Palais bei Potsdam, 5. Nov. Abends 8 Uhr fand im Apollosaal Tafel bei den Majestäten im kleineren Kreise statt. Die Kaiserin saß zwischen dem König der Belgier und dem Reichskanzler, gegenüber der Kaiserin zwischen dem belgischen Gesandten Baron Devas und dem Flügeladjutanten Graf Janabe. Geladen war auch der belgische Militärattache, Major de Melotte.

trieben und mancher Familienvater denkt wohl gerne an die Stunden zurück, die er einst im jugendlichen Kreise der Vereinstunden verlebte. Die Freunde und alle, die sich für die Arbeit an der Jugend interessieren, sind zur Teilnahme an den Festveranstaltungen herzlich eingeladen.

Von Tag zu Tag

Innenminister zwischen Automobil und Vorzug. Berlin, 5. Nov. Zwischen den Stationen Wilkau und Königsmühlhausen an der Görtzer Bahn fuhr gestern abend ein Automobil eines Barones gegen einen Vorzugswagen, nachdem es die herangezogene Schranke zerrammt hatte.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 5. Nov. (Fr.-Tel.) Der 73-jährige Photograph und Reklamemalermeister August Hildebrandt ist nach einem kurzen Leiden am 4. d. M. um 10 Uhr 45 Minuten im Alter von 73 Jahren im Kreise seiner Familie in Wilmersdorf gestorben.

Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Ueber Wien wird aus Budapest gemeldet: Die Belgier haben sich gegen den Kaiser zum Abbruch der Freundschaftsverträge erklärt. In Wien wird man sich über die Verhältnisse der Freundschaftsverträge nicht verstimmen lassen.

Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Kopenhagen wird telegraphiert: Das Königtum Dänemarks hat die Entscheidung getroffen, die Abfertigung der dänischen Kriegsgefangenen in Norwegen zu beschleunigen.

Die Affäre Holländer. Wie aus Frankfurt gemeldet wird, steht ein Aufruf zu den Holländern nahe bevor. Holländer wird eine Summe von 2000 Mk. an die Verbandskasse der Theater geben und die Gesellschaft gibt die beschlagnahmten Beträge bei der Firma Wilhelms u. Co., in Höhe von 30000 Mk. frei.

Verbot gegen den Südpolarforscher Amundsen. In Schleswig einen Vortrag in dänischer Sprache zu halten, wird in der skandinavischen Presse mit großem Eifer besprochen.

Die Wahlreform in Frankreich. w. Paris, 6. Nov. Ueber die Frage der Wahlreform, deren Beratung heute in der Kammer wieder aufgenommen wird, äußerte Ministerpräsident Vorhu zu einem Berichterstatter.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko. w. London, 6. Nov. Die Daily Mail meldet aus New York vom 5. Nov.: General Huerta hat die Regierung von Washington wissen lassen, daß er auf ihre Aufforderung zum Rücktritt von der Präsidentschaft binnen kurzem eine definitive Antwort geben werde.

Die Verschönerung gegen den Emir von Afghanistan. London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Simla meldet seinem Blatte, er erfahre von einem Gewährsmann an der Grenze, daß im Oktober eine Verschwörung gegen den Emir von Afghanistan entdeckt wurde.

Die Verschönerung gegen den Emir von Afghanistan. (Fortsetzung) London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Ein ausführende Rede hielt gestern der frühere Lordkanzler, Lord Halsbury, der anerkennend über den besten Juristen Englands sprach.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Eine auffällige Rede hielt gestern der frühere Lordkanzler, Lord Halsbury, der anerkennend über den besten Juristen Englands sprach.

Reiner Meinung tritt ein Befehl nur dann in Kraft, wenn das Ober- und Unterhaus es angenommen und der König es unterzeichnet hat.

Der Wiener Mordprozess. Wien, 5. Nov. Der Staatsanwalt erklärte in der heutigen Verhandlung, der Prozess werde nur deshalb eine Weltaffäre, weil auf der Anklagebank ein Jude sitze.

Das Eisenbahnunglück bei Melun. Berlin, 6. Nov. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Paris wird noch von dem Eisenbahnunglück bei Melun gemeldet: Die Zahl der Toten beträgt nach amtlicher Angabe mindestens 35.

Die Verschönerung gegen den Emir von Afghanistan. London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Simla meldet seinem Blatte, er erfahre von einem Gewährsmann an der Grenze, daß im Oktober eine Verschwörung gegen den Emir von Afghanistan entdeckt wurde.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Ein ausführende Rede hielt gestern der frühere Lordkanzler, Lord Halsbury, der anerkennend über den besten Juristen Englands sprach.

London, 6. Nov. (Von uns. Lond. Bur.) Ein ausführende Rede hielt gestern der frühere Lordkanzler, Lord Halsbury, der anerkennend über den besten Juristen Englands sprach.

w. Paris, 6. Nov. Aus Meun wird gemeldet: Als der Pariser Postzug gestern abend an der Unglücksstelle vorüberfuhr, stellten sich die Postbeamten an den Fenstern ihrer Wagen auf, verneigten sich vor den Trümmern des verunglückten Zuges, wo so viele ihrer Kameraden ums Leben gekommen waren.

Die Entwicklung auf dem Balkan. Die Frage der Grenzen Südalbaniens und die europäische Mächtegruppe. Rom, 5. Nov. Bei der Besprechung der Frage der Grenzen Südalbaniens betont die Tribuna, daß die Sprache der französischen Presse sehr feindselig gegen Oesterreich-Ungarn und besonders gegen Italien sei.

Die Türei und Griechenland. w. Paris, 6. Nov. Nach einer offiziellen Meldung haben die Regierungen Russlands und Frankreichs auf Ersuchen Griechenlands in Konstantinopel nachdrücklich Schritte unternommen, um die Türkei zu veranlassen, sich gegen Griechenland verständlicher zu zeigen.

Die Türei und Griechenland. (Fortsetzung) w. Paris, 6. Nov. Nach einer offiziellen Meldung haben die Regierungen Russlands und Frankreichs auf Ersuchen Griechenlands in Konstantinopel nachdrücklich Schritte unternommen, um die Türkei zu veranlassen, sich gegen Griechenland verständlicher zu zeigen.

Tägliche Sport-zeitung

Sportliche Rundschau. Vorhersehungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserm Spezial-Mitarbeiter.) Donnerstag, 6. November. Italien. Prix de la Vallée: Calabianca IV - Le Tremblay. Prix de la Vallée: Calabianca IV - Le Tremblay.

Reitenspiele. Fußballgesellschaft 1906 Blankstadt in Käfertal gegen Sportklub 1910 G.L. (Eckverhältnis 2:1.) Da sich am vergangenen Sonntag die stärksten Gegner der Klasse trafen, so hatte sich auf dem Sportplatz-Sportplatz eine große Menge Interessenten (ca. 500) angemeldet.

Leichtathletik. Die Olympiabewerbe in London über eine engl. Meile für Berufsleute hat in Manchester unter Ausrede der britische Kanadier Hans Palmer bereits als Nooit 21. Er wurde aber von dem in 4 Min. 24 Sek. gewinnenden Amerikaner Oedenmann um 7 yards geschlagen.

wenig Beachtung schenken. Wenn man einige der besten Leistungen (500 Meter-Schwimmen, 100 Meter-Lauf in 15 Sek., 10 000 Meter-Lauf in 60 Min., ferner die Wurf-, Sprung- und Stoch-Übungen) zusammenschaut, so dringt doch bei jedem vernünftigen Sportmann die Überzeugung durch, daß die von alten Praktikern ausgemerkelten Übungen für einen durchgebildeten Mann leicht zu erfüllen sind.

Volkswirtschaft.

Handelskammer Mannheim.

Bericht über die VII. Plenarsitzung der Handelskammer für den Kreis Mannheim vom 3. November 1913.

(Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)
1. Entwürfe eines Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichengesetzes.

Entwurf eines Gebrauchsmuster-Gesetzes. Für die Stellung der Kammer zum Entwurf eines Gebrauchsmuster-Gesetzes ist auf die Ausführungen zu den §§ 3, 6 und 10 des Entwurfes eines Patentgesetzes zu verweisen.

Entwurf eines Warenzeichengesetzes. Die Handelskammer für den Kreis Mannheim ist der Überzeugung, daß, wie auch die Erläuterungen zum Entwurf eines Warenzeichen-Gesetzes ausführen, die Grundlage des Gesetzes zum Schutze der Warenzeichnungen vom 12. Mai 1894 sich bewährt hat.

Insbesondere sind es zwei Neuerungen, die zu den schwersten Bedenken Anlaß geben. Der Entwurf will das Vorbenützungserrecht und den Schutz der nicht eingetragenen Warenzeichen in die Warenzeichengesetzgebung einführen.

Bei gesetzlicher Zusicherung des Vorbenützungserrechts besteht aber die Gefahr, daß die Geschäftsleute in zunehmendem Maße auf die Anmeldung ihrer Zeichen verzichten werden, um die Kosten zu sparen und wir uns damit einem eintragunglosen Warenzeichenwesen nähern.

Des weiteren beantragt die Kammer mit Rücksicht auf die kleinen Warenzeichenbesitzer, daß das seitliche Prüfungsverfahren im vollen Umfange beibehalten und daran das Aufgebotsverfahren angeschlossen wird.

Des weiteren beantragt die Kammer mit Rücksicht auf die kleinen Warenzeichenbesitzer, daß das seitliche Prüfungsverfahren im vollen Umfange beibehalten und daran das Aufgebotsverfahren angeschlossen wird.

Die Kammer geht dabei von der Voraussetzung aus, daß den berufenen Vertretern von Handel und Industrie Gelegenheit gegeben wird, von einer endgültigen Regelung der Klasseneinteilung hierzu sich noch einmal äußern zu können und bittet um beschleunigte Veröffentlichung des betreffenden endgültigen Entwurfs.

Zu den Gebührenfragen stellt die Kammer folgende Antsätze:
1. zu § 16 kostenfreies Einspruchsverfahren.
2. zu § 19 kostenfreies Lösungsverfahren.
3. zu § 21 Erhöhung der Beschwerdegebühr auf nicht mehr als 30 M.

Um dem Patentamt bei der Verwaltung der Warenzeichenrollen eine sachgemäße Beratung zu geben, beantragt die Handelskammer für die einzelnen Warenklassen Beiträge zu schaffen, die von der Behörde gebührt werden, sobald es sich um Zeichen handelt, die eine Herkunfts- oder Bestimmungsangabe enthalten können.

sachverständigen Ansicht der Handelskammern und Industriellenverbände Nutzen, indem es in schwierigen Fragen deren Ansicht hört. Dieses Vorgehen bräuchte nur für deskriptive Zeichen zwingend gemacht zu werden.

2. Es wurden Wahlen zu Beisitzern für die Bereinigung des Handelsregisters bei den Amtsgerichten Mannheim und Weinheim und Vorschlagswahlen für die Stadt, Hafen- und Industriekommission vorgenommen.

4. Internationale Schiedsgerichte. Herr Dr. Hans Clemm berichtet über die Stellungnahme des Internationalen Handelskammerkongresses in Boston zu dieser Frage.

Telegraphische Börsenberichte. London, 5. Nov. „The Baltic.“ Schluß. Weizen schwimmend: williger. Mais schwimmend: willig bei geringer Nachfrage.

New York, 5. Nov. Kaffee nahm einen schwächeren Verlauf, da enttäuschende Kabelberichte von den brasilianischen Märkten vorlagen.

Cincinnati, 5. Nov. (Tel.) In dem dieswöchentlichen Bericht des Cincinnati Price Currents wird über den Winterweizen berichtet: Nach den angestellten Berechnungen ist mit einer ziemlich erhöhten Anbaufläche zu rechnen.

Chicago, 5. Nov. Weizen. Infolge des günstigeren Wetters für das Zornarkgebiet, basisselauter Berichte von Argentinien und den Auslandsplätzen und im Zusammenhang mit größeren Zufuhren im Nordwesten, eröffnete der Weizenmarkt in willigerer Haltung bei Preisnachlässen von 1/4-3/4 c.

Mais. Der Maismarkt hatte heute etwas empfindliche Rückgänge zu verzeichnen und zu günstige Wettermeldungen sowie günstige Entschätzungen verloren die Preise anfangs bis 1/4 c. Trotz der üblichen Schlussdeckungen waren zum Schluß noch Rückgänge von 1 bis 1/2 c. zu verzeichnen.

New York, 5. Nov. Der Weizenmarkt war durchweg sehr schwach gestimmt und die Kursrückgänge betrugen, zumal gestern wegen der Wahlen die Börse geschlossen war, 1 bis 1/2 c. Den Anstoß zu der matten Haltung gaben insbesondere die Mattigkeit der ausländischen Plätze, größere Zufuhren im Nordwesten und der a la Baisse lautende Bericht des Statistikers Snow.

Verkäufe für den Export: 11 Bootladungen. Frankfurter Abendböse. Frankfurt, 5. Nov. Umsätze bis 6 1/2 Uhr abends.

Kreditaktien 108 bz., Dresdner Bank 146.50 bz., Berl. Handelsgesellschaft 153 bz., Peterab. Intern. Handelsb. 201-201.50 bz. G.

Halske 208 1/2 bz., Elektr. D. Ueberr. 162 bz. 6 1/2-6.50 Uhr: Allgem. Elektrizität 236.50, Phoenix 249.50 P., % G., Peterab. Int. Handelsbank 202.

Durch bessere Londoner Notierungen und ruhiger Auffassung der politischen Vorgänge wurde die Spekulation angeregt, so daß sich die Tendenz befestigen konnte.

Effekten. Brüssel, 5. November. (Schluss-Kurse.) Kurs von S. A.

Valparaiso 5. November. Wechsel auf London 9 1/2 New-York, 5. November. Kurs von S. A.

Kurs von S. A. 2. Kurs von S. A. 3. Kurs von S. A. 4. Kurs von S. A. 5.

Produkte. Chicago, 5. November. Nachm. 5 Uhr. Kurs von S. A.

Eisen und Metalle. London, 5. Nov. (Schluss) Kupfer stetig par Kasan 75.17 1/2 Monate 76.12 1/2, electrolytic 76-77 1/2, best selected 77-77 1/2.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr. Solenbest Nr. 1. Abgenommen am 4. November.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr. Solenbest Nr. 2. Abgenommen am 4. November.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr. Solenbest Nr. 3. Abgenommen am 4. November.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr. Solenbest Nr. 4. Abgenommen am 4. November.

Solenbest Nr. 4. Abgenommen am 4. November. „Charlotte“, Debus, von Rottb., 5000 Td. Getreide.

Wasserstandsnachrichten v. Monat Nov. Population vom 1. 11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Witterungsberechnungen 4. meteor. Station Mannheim. Datum Zeit. Temperatur.

Witterungs-Bericht. Übermittelt von der Amt. Anzeigebureau der Schwedischen Landesbehörden in internationalen öffentlichen Verkehrsbüros.

Wetterausblick f. mehrere Tage l. Voraus. 5. Nov.: Bewölkt, teils heiter, windig, milde.

Geschäftliches. Eine demerite Rechtsbe zur Definition der Mund- und Rachenhöhle. In der ersten Jahreshälfte ist die Gefahr der Gefäßkrankheit und die Ausmaßverbreitung der Bakterien der sogenannten Gefäßkrankheiten am größten.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Julius Witt; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelden.

Schwetzingen Kirchweih. Sonntag und Montag, den 9. und 10. November, anfang 3 Uhr. Heidelberger Orchester-Verein.

Trinkt Naturwein. Bezugsquelle oberes Rheintal Nr. 33. Hoflieferant-Weingutsbesitzer B. Scheider.

Blutarmut und Bleichsucht verschwinden. Kaffee-Hafer-Kakao trinken. (Nur echt in Braunen Antons für 1 Mark — niemals 10 Pf.)

Blutarmut und Bleichsucht verschwinden. Kaffee-Hafer-Kakao trinken. (Nur echt in Braunen Antons für 1 Mark — niemals 10 Pf.)

Blutarmut und Bleichsucht verschwinden. Kaffee-Hafer-Kakao trinken. (Nur echt in Braunen Antons für 1 Mark — niemals 10 Pf.)

Café Corso
täglich 33321
grosse Künstler-Konzerte
des beliebtesten
Wiener Künstler-Orchesters
„Rech“
Vornehmstes Familien-Café.
Inh.: A. Müller

T 3,2 Geschäfts-Eröffnung **T 3,2**
und Empfehlung.
Meiner wertigen Nachbarschaft und Umgebung zur
gef. Kenntnis, daß ich mit Heutigem ein
Wurst- u. Fleischwarengeschäft
eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, nur prima
Ware zu verabreichen. Um gerechtes Zuspruchs bit-
tend verbleibe ich
Adolf Benz.

In schwerer Eispackung heute eingetroffen:
Seefische
in blutfrischer Ware,
Schellfische . . . Pfund 34 und 40 Pfg.
beim ganzen Fisch Pfund 26 Pfg.
Blütenweisser Cabliau im Anascho, Pf. 28 Pfg.
Bacalfische Pfund 20 Pfg.
Frisch gewäss. Stockfische Pfund 25 Pfg.
Billige Wildpreise
Nur diese Woche
Nur diese Woche
Frisch geschlachtet
Hasen von Mk. 2.40 bis 4.20
-Zieler von Mk. 1.20 bis 1.60
-Schlegel, Paar Mk. 1.20 bis 1.60
-Ragout per Pfund 55 Pfg.
Ragout vom Hasen mit Zieler u.
ganz, Schlegelstücken Pf. 70 Pfg.
Rehe 18 bis 40 Pfund schwer
mit Fell per Pfund 68 Pfg.
Braten v. Schlegelohr
Knochen Pf. 140 Pfg. Filet vom Zieler ohne
Knochen Pf. 160 Pfg.
Schlegel Pf. 130 Pfg. Rücken Pf. 130 Pfg.
Reh-Ragout per Pfund 60 Pfg.
Jung. Feldhühner, brattig, p. St. 90 Pfg.
Fasanen, Wildenten, Perlhühner.
Johann Schreiber.

Wer probt der lobt
meine
Ia Gänseleberwurst
Ia Kalbsleberwurst
Ia Braunschweigerleberwurst
Ia Trüffelwurst
Ia Sardellenleberwurst
Ia Frankfurterleberwurst
Ia Hausmacherleberwurst
Ia Extra Leberwürste
August Schneider
J 3 a, 6. Telefon 1720.
Fabrikation fein. Fleisch- u. Wurstwaren.
Filialen: Uhlandstr. 4 u. Meerfeldstr. 23.

Verkauf festwährend
Prima junges Schafffleisch
per Pfd. 60 und 70 Pfg.
Prima Kalbfleisch
von heute an im Breile erhältlich.
Alle übrigen Fleischsorten in vorzüglicher Qualität
zu bekannt billigen Preisen.
Bernhard Dirich
Rehgerei und Sammel-schlachterei
J 1, 16 Telefon 1711 J 1, 16

Kötel Deutscher Hof
C 2, 16/18. — C 2, 16/18.
Diners à Mk. 2.— und Mk. 2.75.
Sonntags Souper's à Mk. 2.— und Mk. 2.75.
Wochentags Souper's à Mk. 1.70 und Mk. 2.50.
Reichhaltige Abendkarte.
Offene Weine u. Flaschenweine
Münchener helles vom Faß in Caraffen
Münchener dunkel in Flaschen.
Säle zur Abhaltung v. Festlichkeiten
für Vereine und Familien.
Carl Genton, 10074

Gesangverein „Aurelia“
Samstag, 8. November, abends 9 Uhr
zur Feier unseres
41 jährigen Stiftungs-Festes
Konzert
mit darauffolgendem Ball im Saale des
Rafino, R 1, 1
Mitwirkende:
Herr Franz Frank Opernsänger Karlsruhe (Tenor)
Herr Ernst Arnold 1. Solist der Poschulte (Violine)
Herr Paul Hansen 1. Solist für Musik (Flöte)
Hierzu laden wir die verehrl. Mitglieder,
sowie Gönner unseres Vereins zu zahlreichem
Besuch freundl. ein.
Der Vorstand.

100 zerlegte Gänse
werden
Heute und Morgen
zu spottbilligem Preis
verkauft.
Gänsefleisch — Rücken — Brust
Gänsefett
roh und abgelesen.
Doisy, M 7, 19, Tel. 3729

Zwangsversteigerung.
Freitag, 7. Nov. 1913,
nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandstol,
O 6, 2 höher gegen bare
Zahlung 1. Realoffertungs-
wege öffentlich versteigern:
1 Piano, 1 Nähmaschine,
1 Nähmaschine, 1 Laden-
einrichtung, sowie Möbel
und Geräthe.
Daran anschließend am
Pfundstol:
2 Warenregale und 2
Lohnstühle. 10091
Mannheim, 6. Nov. 1913,
Weber, Gerichtsvollzieher.

Verkauf
Ein wenig gebrauchtes
Pianino
u. 1 Klavier für Vereine
sowie sehr bill. zu ver-
kaufen. Realofferte. 2. 68847
1 hochmod. neues schwarz.
Pianino
L 42 m hoch a. der Gef.
pianosfabr. Nagel u. ver-
fügt. Ten sehr schön ab-
gegeben. Realofferte. 2.
68848
Auf der
Freibank
morgen früh 9 Uhr
Kuhfleisch zu 40 Pf.
Die Schlachthofverwaltung.

Schlafzim.
komplett mit Matratze
mit Bett-Linien, Apo-
thekenrezepten Nr. 1 u.
im Gebrauch gewesen ist
sowie billig zu ver-
kaufen. Nobelstraße 33 pt.
Ed. v. S. Müllerstr.

Speisezimmer
eich. Schlafzimmer hell
u. hell. Schlafzimmer möb-
liert mit. Weib. Küchen,
Bett u. Bad erbt. Arbeit
unt. güt. Zahlungsbere-
ding. abzugeben. 24361
Hugarcistr. 15, 2 Tr.

Unterricht
Obersekundaner
der Volkshochschule i. Schül.
der Volkshochschule der Schül.
arbeiten. C 8 u. R. 8089
an die Expedition d. Bl.
Erlaubt Nachklausuren
nicht in allen mathemati-
schen Fächern.
Anfragen unter Nr. 21000
an die Exped. d. Bl.

Haasenstein & Vogler A.G.
Anwesen-Annahme für alle Zeit-
ungen u. Zeitungskonten der Welt
Mannheim P. 2. 1.
Tel. 494.
Dequeme
Zahlungsweise.
Juwelen, Gold u. Sil-
berwaren, Uhren von aus-
wärt. Fabrikationsfirma.
Reinlos u. Vertreter zu
Zinsen, Off. unt. P. 254
an Haasenstein & Vogler,
Mannheim.

**Zeitungsubonnen-
Acquisiteur**
für eine, einem offenen Be-
dürfnis & gel. Handbe-
weil entsprechende Zeitung,
gegen vorzähl. Provision-
bedingungen gesucht. An-
gebote unter N. 1212 an
Haasenstein & Vogler,
N. 48, Mannheim.

Beretreter
In Progen- u. Colonial-
waren-Geschäften behend
eingeführte gewandte
gesucht, die einen Con-
sumartikel in seiner Qua-
lität u. Aufmachung ab-
angemeßene Provision
einzuführen in der Lage
sind. Off. u. Z. 8533 an
Haasenstein & Vogler
N. 48, Frankfurt a. M.

Heirat
Heirat.
Fräul. 30 J., evangel.,
süß, schl. Part. sucht
Heirat. Offert. unt. 24944
an die Exped. d. Bl.

Stellen finden
Gesucht
von Gem. Habrit in Lud-
wigsbafen a. Rh. ein tücht.
energischer und in der Ex-
pedition erfahrener
Aufseher
nicht über 40 Jahre alt,
Offerten mit Gehaltsan-
sprüchen unter Nr. 88845
an die Exped. d. Bl.

Borarbeiter gef.
für Montage von
elektrischen Maschinen.
Erl. Rheinl. Electro-
motorenwerk sucht einen
tüchtigen, energischen und
erfahrenen
Monteur
als Borarbeiter gegen
guten Lohn. Stellung
dauerhaft und angenehm.
Schriftl. Angebote unt.
T. 88842 an die Exp. d. Bl.

Jung. Mann
mit guter Handschrift u.
unverletzlicher Redner vor
sollt über 1. Dezember
gel. d. Angebots u. der
Gehaltsansprüche unter Nr.
88843 an die Exped. d. Bl.
Durchaus brauchbar.

Dame
für Epigen- und Besag-
Garnat per 1. Jan. gel. d.
C 8 u. R. 8089 unt.
Nr. 88844 an die Exped. d. Bl.
Flotte
Stenotypistin
mit guten franzö-
sischen u. englischen
Sprachkenntnissen
von bedeutendem Güten-
wert per sofort oder spä-
ter bis 1. Januar 1914 gel. d.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen und zu richten
unt. Nr. 88840 an die Exped.

Dame
die in Biographie u. Melodien schreiben durch-
aus ver- und im Stande ist, als eines der die Arbeiten
der anderen Stenotypistinnen unseres Druckerei-
Büros zu übernehmen.
Bewerbungen mit Personalien und Gehaltsan-
sprüchen erbeten.
Pfälzische Verlags-Anstalt Neustadt a. S.

KRAMP
Das Haus der Gelegenheitskäufe
u. vorteilhafter Manufakturwaren
Die bedeutende Zugkraft
meiner Angebote infolge meiner enorm billigen Preise
während der
großen E.-R.-Woche
Ist ein sicherer Beweis des grossen Vertrauens meiner
Kunden zu meinen Offerten.
Kostümsstoffe Konfektionsstoffe. **3⁵⁰**
130 breite, Reinwollene Wert bis 5.50 **M.**
Echte Damassés Reinsidene u. pracht- **1⁹⁵**
volle Abendfarben Wert bis 4 Mk. **Mk.**
Ganz besonders billig!
Mantelflausch-Reste
einfarbige modernste, bis 100 br.
3⁵⁰ 2⁵⁰
Meter **Mk. Mk.**
Madapolame Stickerei 98 Pfg.
Die meisten darunter Wert bis 2.50 Mk., 4/4, Mr.
Weiss Crépine 88 Pfg.
neuestes l. Blusen
und Kleider, 110 breit. . . Wert bis 2.50 Mk.
Und 1000 andere Gelegenheitskäufe.

Möbl. Zimmer
Große Ballhadstr. 38
u. 39, bei Hinderl., Jung.
Leuten ist ein gut möbl.
Zimmer sofort od. später
billig zu vermieten. 24906
Schweiggerstraße 10
part., möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang be-
reit zu vermieten. 24908
Meerfeldstr. 44, 4 Tr. 1
16, möbl. Zim. m. 1 od.
2 Betten zu verm. 24904



Wenn ich die Kochvorschriften auf dem
Paket genau beachte, schmeckt mir der echte
Kathreiners Malzkaffee ganz vorzüglich.
Machen Sie einen Versuch!

Carl Wagner, E 5, 5, Seltensbau. Tel. 2216
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.
 Kapelle zu billigsten Preisen in reicher Auswahl
 Gasflöter und Gaszuchtungen
 Gas-Pendel mit Bängelicht u. Perlfans
 Gasbadeöfen neuester Systeme
 Wandgasbadeöfen (Automaten)
 Emaille Badewannen
 Gasheizöfen und Radiatoren.
 Zurückgesetzte und gebrauchte Gas-
 flöter zu jedem annehmbaren Preis.

Kochs Puppenklinik, G 4, 12



Allen Müttern
 Mannheims u. Umgegend zur
 gef. Nachricht daß von heute
 an meine seither betriebene
Puppenwerkstätte
 für alle Fabrikate wieder er-
 öffnet ist. Neue Puppen, Pupp-
 Garderoben, Leder-Gestelle,
 alle Ersatzteile f. Puppen so-
 wie Puppen-Perücken ausseh-
 tom Haar. Die Preise sind ger-
 früher bedeutend ermäßigt.
 Reparaturen bitte wegen
 prompt. Bedienung mir recht
 bald zugehen zu lassen
 64, 12 im Hause des Herrn
 Fischhändl. Adler

Unterricht

Progymnasial-Realschule
 Tel. 6230 Institut Schwarz M 3, 10
 Altur; Einjährigen-Prüf. — Sexta — Prima.
 Die Anst. übern. Aufgabenüberw. für
 Schüler aller Lehranst. Prosp. 14586
 Müller, Dr. phil. Landshoff.

Liegenschaften

Freiburg i. Breisgau.
Industrie-Gelände
 ca. 100 ar, direkt am Bahnhofsplatz gelegen und
 für Glasaufschlag vorgegeben, zu verkaufen. Ange-
 bote unter Nr. 3215 an die Expedition d. Bl. St.

**Braunkohlen-
Brikets**
 Schliffbrikets wegen Platzmangel bis auf
 weiteres
à 85 Pfg. per Ztr.
 netto frel Hof oder Keller Mannheim gegen
 sofortige Barzahlung bei Abnahme von
 mindestens 30 Ztr.
 Rheinische Briketverkaufsgesellschaft m. b. H.
 i. A.: Eug. Lutz, Spedition
 Rheinstrasse 5. Telephon Nr. 142.

Näherschule.
 Gründlichen Unterricht für selbständiges
 Anfertigen von Wäsche, Kleider, Blusen erteilt
Frau Marie Keppel
 ehemal. Lehrerin d. s. v. V. Max Josefstrasse 4.

Tafel-Bestecke
 In echt Silber. Grosses Lager
 und stets die neuesten Muster,
 Fasson-Preise äusserst billig.
 Silber zu Tageskurs.
Bestecke
 schwer versilbert mit ge-
 stempelter Silberauflage. Weitge-
 hendste Garantie für Haltbarkeit.
 Zusammenstellungen für Ge-
 schenke in jeder Preislage.
 Kataloge mit den neuesten Mu-
 stern gratis.
Cäsar Fesenmeyer
 P 1, 3 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren P 1, 3
 Breitestrasse Breitestrasse

Vergessen Sie nie
 dass Sie die hygienische Wirkung des täg-
 lichen Bades wesentlich steigern, wenn Sie ihm
 "4711" Eau de Cologne zusetzen. — "4711" regt
 die Haut an und bewirkt, dass wir das Bad wahrhaft
 gestärkt verlassen. Unter ihrer Einwirkung bleibt die
 Haut straff und glatt. Nervenschmerzen werden
 günstig beeinflusst.
 Man verwende nur die "4711" (Eingetragene Schutz-
 marke — Blau-Gold-Etikette). — Denn in "4711" ist
 stets volle Garantie für eine wirklich reine Eau de Cologne
 gegeben, frei von allen schädlichen, minderwertigen
 Bestandteilen.
 Ganze Original-Flasche M 1.75.
 Küchlen à 5 Flaschen M 5.—
 Küchlen à 6 Flaschen M 9.50.
4711
**Eau de
Cologne**
 Illustration of a woman in a bath and a child with a bottle of 4711.

Eine Vernunftheirat.
 (Der tapfere Kamerad.)
 Roman von Erica Grube-Dörcher.
 (Nachdruck verboten.)
 Fortsetzung.
 Bei Dolores war alles Kunst. In steigendem
 Masse legte sie in letzter Zeit Wert auf ihre Toi-
 lette. Seitdem die strengen, nüchtern prüfenden
 Augen ihrer Schwiegermutter nicht mehr auf ihr
 ruhten, hatte sie sich aus ihrer heidnischen Behar-
 rigkeit gelöst und schien sich wie elektrisiert in einen
 Bergmägdehaufen zu stürzen. Iden belah nicht
 die Kraft, sie zurück zu halten. Teils fehlte es
 ihm an Interesse, teils an der Galtigkeit sie zu all
 den erdenklichen Veranlassungen zu begleiten. Da
 sie als kaum sechzehnjähriges Mädchen sich mit
 der reifen Schönheit einer Einundzwanzigjährigen
 verheiratet, war sie schnell verblüht. Trotz all
 der Künste der Gesellschaftsleiter, die sie sich
 neuerdings aus Paris verschrieb, konnte sie ihre
 Kocpuzung nicht wegschüttern. Trotz des Puders
 verschwand nicht der juremündend gelbliche Teint.
 Trotz des Wellenstoffs hatten die Augen unter
 den langen dunklen Wimpern nicht mehr den
 samtigen Glanz, der Iden bestochen hatte. In ab-
 sehbare Zeit kam diese Frau, die jetzt nur zum
 Schein und aus Langeweile mit allerlei Kleinig-
 keiten laborierte als Leberleidende ernsthaft in
 seine Praxis.
 Da man selbstverständlich davon sprach, wie Dr.
 Weder seine Praxis in Manila begründen sollte,
 kam die Rede auch auf diejenigen Krankheiten, die
 hier am Ort am häufigsten auftraten. Bei den
 Herren gab es sehr zahlreich Nieren- und Darm-
 erkrankungen. Die Damen der europäischen
 Kolonie litten schwer unter dem Mangel eines
 geschickten Frauenarztes. Gelbes Fieber zeigte sich
 höchst selten, dafür aber fast alljährlich die Cholera
 in mehr oder minder starkem Umfang. Man legte
 ihrem Kustreter meistens keine allzu große Be-
 deutung bei, da sie fast nie in die europäische
 Kolonie hinarbeitete.
 Weder äußerte, daß er bei seiner ersten und ein-
 zigen Auslandsreise fast gar keine Gelegenheit ge-
 habt hätte, sich mit Tropenkrankheiten zu be-
 faffen.
 Es ist mir sehr wichtig, hier bald dem Stu-
 dium der Tropenkrankheiten näher zu treten.
 Sie werden vielleicht sehr bald dazu Gelegen-
 heit haben" entgegnete Iden, "in den letzten
 Tagen brachten die Blätter die Nachricht von
 Choleraerkrankungen."

"Das interessiert mich hier. Woher kam die
 Nachricht?" fragte der junge Arzt.
 "Aus dem Innern der Insel, nicht hier. —"
 Iden brach ab. Er sah das Auge ihr Glas
 plötzlich aus der Hand sepie und ihn ansah.
 "Aus dem Innern von Luzon? möchte sie sich
 ins Gespräch, doch nicht aus Quiapo?"
 Iden lächelte ihre Angst. Er hatte ihr die Zei-
 tungsnachricht absichtlich verheimlicht. Aber vor
 ihrem forschenden Blick wagte er jetzt nicht mit
 einer Unwahrheit zu antworten.
 "Aus Quiapo selbst sind keine Fälle gemeldet!"
 suchte er sie zu beschwichtigen, "nur aus Man-
 gajoi."
 "Aber Mangajoi liegt doch, glaube ich, nicht
 weit von Quiapo?"
 "Einige Stunden Weges. Du darfst nicht allzu
 ängstlich sein, Inge. Mangajoi ist ein schmüßiger
 kleiner Ort. Während Quiapo ein wachsendes
 Städtchen mit spanischen Truppen und mehreren
 spanischen Familien und einem ziemlich lebhaften
 Handel nach Manila ist. Die Cholera breitet
 sich auch hier in Manila immer nur in den
 schmüßigsten Vierteln aus, in denen die Eingeborenen
 wohnen, und eng zusammengepackt die Chinesen
 wohnen. Selten, fast nie springt sie in die sauber
 gehaltenen und geräumigen Häuser der Euro-
 päer über."
 Inge beugte sich zu Iden hinüber, sie bemerkte
 daß Dr. Weder seihen durch eine Frage von
 Dolores in Anspruch genommen wurde.
 "Aber in Quiapo wird es keine großen und
 lustigen, europäischen Häuser geben, Iden, und
 Steffens wird dort viel mehr wie hier in Ver-
 rührung mit den Eingeborenen kommen."
 Er suchte sie noch durch eine halbherzig gegebene
 Antwort zu beschwichtigen. Er lächelte, daß ihre
 aufgedrehte Sorge sich nicht legte. Inge be-
 teiligte sich kaum noch am Gespräch. Auch als
 Iden gegen Abend eine gemeinsame Spazierfahrt
 an das Meer vorzuschlug, entschuldigte sich Inge
 und erklärte, daß sie lieber zu Haus bleiben
 wolle. Gerade weil sie lächelte, daß Dr. Weder
 ihre wegen gekommen war, daß sein Blick sie im
 Gespräch suchte. Es war ihr unmöglich, seinem
 neu beginnenden Verden Stand zu halten, ihm
 gegenüber zu sitzen, während ihre Gedanken bei
 Steffens waren, während der geliebte Mann
 ihrtrogen in einem fernen wühlamen Wirkungs-
 kreis lebte.
 Am nächsten Tag traf ein Brief von Steffens
 ein. Immer von Neuem war es eine heiße
 Freude für Inge, wenn sie ein Briefkaumert von
 seiner Hand öffnete. Dabwegen war es eine Ent-
 täuschung für sie, als sie nur ein kurzes Schreiben

verhand. Er berichtete von einem Zusammenstoß,
 der sich zwischen spanischen Truppen und me-
 nernden Filipinos abgepielt hatte. Die Auf-
 rührer waren entwischt und in die Bergwälder
 entflohen, um sich vermutlich mit den andern
 Stämmen zu vereinigen.
 Dann brach sein Bericht kurz ab. Er fühlte sich
 nicht wohl, schon seit mehreren Tagen nicht. Er
 habe der Sache keine Bedeutung beigemessen,
 wolke sich jedoch einen Tag im Bett ausruhen
 und im Beruf aufspannen, um dann wieder um
 so eher allright zu sein. Er sende diesen Brief
 in dieser Kürze ab, damit sie nicht vergeblich auf
 Nachricht warte.
 Inge antwortete ihm sofort und bat um neue
 Nachricht über sein Ergehen. Die Wohlzeit
 verbrachte sie in größter Unruhe. Iden suchte
 sie umsonst zu beschwichtigen. Es war keinerlei
 Mitteilung bei den Zeitungen eingetroffen, daß in
 Quiapo Cholerafälle vorgekommen seien. Im
 Gegenteil, die Epidemie hatte einige zunächst
 liegende Ortshafen übersprungen und war an
 einigen ganz anderen Punkten aufgetreten. Es
 war doch nicht nötig, gleich die größten Besorgnisse
 um Steffens zu hegen? Konnte es nicht ebenso
 gut eine leichte vorübergehende Unwohlheit sein,
 wie sie in den Tropen so oft an einen heran-
 tretet?
 Die nächste Post, die aus Quiapo fällt war,
 brachte nichts von Steffens. Auch geschäftlich
 nicht. Iden behielt äußerlich seine Ruhe. Der
 Brief konnte sich verzögert haben, rebete er Inge
 zu, gerade wenn Steffens sich nicht ganz wohl be-
 finden hatte, war es ihm kaum möglich gewesen,
 Inge auf ihre Anfrage umgehend zu antworten.
 Aber auch in den nächsten Tagen kam keine irgend-
 wie versüßerte Nachricht.
 Inges Sorge und Unruhe wuchs. Sie hoffte
 von einem Tag zum andern, sie lag nachts in der
 bange Frage nach, ob der nächste Tag ihre Angst
 zerbrechen würde. Sie suchte sich äußerlich zu be-
 herrschen, wenn Iden gegen Abend die Privatpost
 mit hinausbrachte. Aber sie vermochte sich vor
 niedergerungener Angst kaum aufrecht zu halten,
 als sie jeden Tag von Neuem vergeblich unter den
 Briefen nach Steffens Handchrift suchte.
 Sie bemerkte, daß Iden ihr nicht mehr wie
 sonst die Zeitungen reichte, wenn sie abends nach
 dem Essen noch eine Stunde im Wohnzimmer zu-
 sammenblieben. Gewöhnlich besprochen sie dann
 der profelen Inhalt der Zeitungen, auch der-
 jenigen, die aus Curaoa kamen.
 In den letzten beiden Abenden lag sich jedoch
 Iden auch nach dem Essen in seinem Landhaus in
 sein Arbeitszimmer zurück. Er schien Inges

Frage ausweichen zu wollen. Dolores war wie-
 der in die Stadt gefahren, um ihren Bruder und
 ihre Schwägerin zu dem Gastspiel einer franzö-
 sischen Operettengesellschaft abzuholen, welche
 Manila auf der Durchreise berührte.
 So hatte Inge allein länger als sonst am Bett-
 chen von Corlito gelegen, auch nachdem der Kleine
 längst eingeschlafen war. Die Bärtlichkeit und
 Dieblichkeit des Kindes war das Einzige, was sie
 am Tage innerlich ablenken konnte. Jetzt ver-
 stummte auch dieser Trost und die dringende
 Angst trat von Neuem in den Vordergrund.
 Darne im Wohnzimmer war das gefirnigte
 Ebenholztischchen, auf dem Iden sonst die neuesten
 Zeitungen deponierte, leer. Inge klingelte einem
 Diener und befahl ihm, die Zeitungen von Senator
 Dohermann aus seinem Arbeitszimmer zu er-
 bitten. Dann überflog sie noch den lokalen Teil
 des Blattes die Notizen aus den verschiedenen
 Gegenden und Brabingen der Philippinen.
 Plötzlich stupte sie und sah eine Stelle mehrmals
 durch.
 Querst kam die Nachricht, daß sich eine große
 Notte von Filipinos gegen die in Quiapo liegen-
 den Truppen gewandt hätten. Die Lage sei im
 Moment nicht unbedenklich, da auch unter den
 spanischen Soldaten in den letzten Tagen Cholera-
 fälle vorgekommen seien und die Widerstands-
 fähigkeit der Truppen erheblich geschwächt hätten.
 Dann folgte weiter unten eine Verächtung,
 welche die erste Nachricht über Quiapo als über-
 trieben und die Lage als durchaus nicht bedenklich
 hinstellte. Die erste Notiz schien von einer
 Privatseite gegeben, die zweite von der spanischen
 Regierung lanciert worden zu sein. Die spanische
 Regierung hatte selbstverständlich alles Interesse
 daran, die Nachrichten über die Unruhen im
 Innern zu unterdrücken, um den Eingeborenen
 in der Umgebung von Manila nicht den Mut zu
 fällen.
 (Fortsetzung folgt.)
**GLEICH UND DREHSTROM-
ELEKTRO-
MOTOREN**
 kauf- und mietweise
BROWN BOVERI & CO. A.G.
 Abt. Installationen vom Stützpunkt Elektro m. B.
 O 48/9 Telefon 662, 980, 2033
 Hauptniederlage der Osramlampe.

Dr. Oetker's

Man versuche:

Als Nachtisch:

Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings, Milch und Mehlspeisen, Kakao, Schlagflöhe, Tee usw. an Stelle der teuren Vanille-Schoten.

20064

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker zu 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Nimmt man $\frac{1}{2}$ Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hiervon 1 bis 2 Teelöffel voll auf 1 Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Mergentheimer Karlsquelle

ist das seit Jahrzehnten hervorragend bewährte, rein natürliche Heilmasser Zu Hauskuren

bel Zuckerkrankheit, Fettsucht, chronischer Verstopfung, Gallensteinen, Leberleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht etc.



erhältlich durch Apotheken, Drogerien, Mineralwasser-Handlungen etc. oder direkt durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim.

Hauptniederlage Mannh. i. P. 618 RIXIUS, Kgl. bayr. Hofl. O 7, 13, Tel. 6796.

Hauszinsbücher In jeder beliebigen Stichzahl zu haben Dr. H. Baas Dr. Buchdrucker

Ruhrkohlen u. Koks
deutsche und englische Anthrazit
In bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franco Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Teleph. 217
Lager: Fruchtbahnhofstrasse 22/25, Teleph. 7353.

Monatsübersicht des Statistischen Amtes.

Der September 1912 war ein ganz ungewöhnlich unfreundlicher Monat gewesen; die mittlere Temperatur des September 1913 stand dabei mit 14,72 (10,72) Grad um volle 4 Grad höher als die vorjährige, das absolute Temperaturmaximum ging mit 23,6 (17,8) Grad sogar um nahezu 6 Grad über jenes des September 1912 hinaus. Ungeachtet der großen Wärmendifferenz war aber der Berichtsmontat ebenso regnerisch, wie sein Vorgänger von 1912, ja die gesamte Niederschlagshöhe war mit 82,3 (60,0) Millimeter sogar noch um eine Kleinigkeit höher. Und wiederum brachte der September einen Regentag von größerer Ausdehnung — am 10ten — wenn dieser auch mit seinen 28,2 Millimeter Niederschlagshöhe die ganz außerordentliche Regenmenge des 9. September 1912 (36,8 Millimeter) nicht erreichte. Der Wasserstand des Rheins und Neckars schwankte gleichwohl innerhalb verhältnismäßig bescheidener Grenzen und ging erst gegen Schluss des Monats fertig zurück.

Von der Bevölkerungsbewegung ist wenig Erstaunliches zu vermelden. Die Geburtenziffer mit 8,04 (9,88) v. T. erheblich unter die letztjährige herabgefallen; die Geburtenhäufigkeit hat zwar mit 27,99 (27,78) v. T. eine etwas höhere Ziffer aufgewiesen, dagegen war die Sterblichkeit mit 12,94 (9,88) v. T. beträchtlich größer als im September 1912. Hierzu ist nun allerdings zu bemerken, daß damals die Sterblichkeit den überhaupt niederen, jenseits in Mannheim beobachteten Stand zu verzeichnen hatte und daß auch die Sterblichkeit des Berichtsmontats als vergleichsweise recht gering bezeichnet werden muß. Die absoluten Zahlen sind natürlich wegen der inzwischen eingetretenen Bevölkerungszunahme, namentlich der durch die Eingemeindungen verursachten, nicht vergleichbar. Auch die Wanderbewegung, soweit sie durch unsere Monatsstatistik erfasst wird, hat viel schlechter abgefallen. Der Zuzug war zwar mit 24 (23) Familien gleich stark wie im Vorjahr, dagegen übertraf der Wegzug mit 200 (156) Familien den letztjährigen recht beträchtlich und der Kopffzahl nach betrug der Gewinn an im Familienverband lebenden Personen nur 16 (161). Der Mitgliederstand der

Krankenkassen hat eine Zunahme um 780 (1299) erfahren; die Steigerung gegenüber dem August war also bei weitem nicht so kräftig wie im September 1912, wenn sie auch immer noch als ansehnlich bezeichnet werden muß. Allein bei genauerem Zusehen erkennt man, daß die Mehrung der Mitgliederzahl nur bei den weiblichen Personen eingetreten ist — bei der Ortskrankenkasse Mannheim I und bei den weiblichen Dienstboten infolge von Neu-Einstellungen nach den Sommerferien —, während die Zahl der männlichen Mitglieder sogar einen kleinen Rückgang erfahren hat.

Der Arbeitsmarkt würde, wenn man lediglich die Septemberzahlen des städtischen Arbeitsamtes den vorjährigen gegenüberhalten wollte, als sehr günstig zu bezeichnen sein, ist doch die Zahl der vermittelten Stellen in der männlichen Abteilung auf 1304 (1061), in der weiblichen sogar auf 1754 (512) gestiegen. Allein bekanntlich ist dieser erfreuliche Aufschwung lediglich der Reorganisation des Arbeitsamtes und dem Eingehen privater Stellenvermittlungsbetriebe zu verdanken und kann daher für eine Charakteristik der Lage des Arbeitsmarktes nicht in Betracht kommen. So sehr dem auch der Arbeitsnachweis der Industrie einen stark vermehrten Ausdruck von Arbeitskräften, dagegen einen Rückgang in der Zahl der Eingestellten auf 1651 (1607). Dabei mag übrigens wieder einmal daran erinnert sein, daß die Vermittlungszahlen beider Arbeitsnachweise wegen der verschiedenen Art der Aufstellung der Statistik nicht ohne weiteres mit einander vergleichbar sind. Der Personenverkehr der Staatsbahnen, der Nebenbahnen und der Heidenheimer Dampfstraßenbahn weist durchweg dem Vorjahr gegenüber eine Verminderung auf, von allen Fabrikabspeisen sind nur Jeans und Monatsarten in größerer Zahl verkauft worden. Bemerkenswert ist auch der starke Rückgang der Einnahmen im Straßenbahnbereich; der wagenkilometrische Erlös im gesamten Trambahnnetz Mannheim-Ludwigshafen betrug nur 37,1 (40,4) Pfennige; die Einnahme aus Einzelscheinen ist pro Wagenkilometer rechtserheblich auf 25,9 (28,2), Linderleins auf 29,7 (33,8) Pfennige gesunken.

Die Bautätigkeit war etwas stärker als im Vorjahr und brachte insgesamt 295 (240) Wohnungen auf den Markt, von denen 79 auf

dem linken und 216 auf dem rechten Neckarufer liegen. Der Liegenheitsmarkt war gleichfalls belebter als im September 1912, der einen abnormen Tiefstand der Umsätze gezeigt hatte: durch Kauf, Tausch und Versteigerung gingen 69 (57) Liegenheiten im Gesamtpreis von 1,49 (0,69) Millionen Mk. in andere Hände über, darunter allerdings nur für 240 000 (302 000) Mark Baupläne. Der Fleischverbrauch hat sich mit der Rückkehr der wohlhabenden Bevölkerung aus der Sommerfrische dem August gegenüber stark gehoben, eine Erscheinung, die Jahr für Jahr beobachtet wird; diesmal war die Steigerung mit 0,035 (0,024) Kg. pro Kopf und Tag noch stärker als im vergangenen Jahr. Unter den Abonnements-Vorstellungen des Groß-Theaters hatte sich eine Sonntags-Aufführung der Eugenien weitens des stärksten Besuchs zu erfreuen, während eine Wiederholung des „Freud und Leiden“ den schwächsten Zuzug fand. Noch erheblich schwächer war allerdings der Besuch der beiden Vorstellungen a. A.

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 5. Nov. Mit der Verhaftung des Handtäfelchenräubers ist der Kriminalpolizei ein guter Fang gelang. Bei der Durchsuchung der Wohnung des Kleiner, der im Hause Sackelstraße 4 in Schwetzingen wohnt, fand man ein silbernes Handtäfelchen, das am 18. Oktober im Treppenhof des Hauses Hauptstr. 42 in Heidelberg einer Dame entfallen wurde. In der Tasche hatten sich 27 Mark Bargeld befunden. Der Räuber hat diese Tat zugestanden. Die Vermutung, daß der Verhaftete in Gemeinschaft mit Komplizen „gearbeitet“ habe, trifft nach der Aussage Kleiner nicht zu.

Karlsruhe, 4. Nov. „Somit Kriegsschauplatz nichts Neues!“ So lautet ein Satz der Korrespondent des „Süd. Merk.“, heute vom neuen Bahnhof melden. Seit 2 mal 24 Stunden ist gar nichts vorgekommen, was der Rede wert gewesen wäre. Der Sonntagsverkehr wurde abgewickelt wie sonst, die Züge haben nicht mehr Verübung, als das Publikum gewöhnt ist. Beim alten Bahnhof kam es auch vor, daß man eine Weile vor dem Semaphor liegen blieb, bis der Zug einfahren durfte. In Wäld wird der Dienst regelmäßig

vonhalten geben. Geholfen hat das kalte Blut und die Geduld, mit denen die Bahndirektoren, hohe und niedere, fortführen, ihr Möglichstes zu tun. Der Hauptfehler bestand, wie man jetzt immer klarer sieht, darin, daß das für den neuen Bahnhof bestimmte Personal nicht vorher genügende Gelegenheit hatte, die ganze Anlage kennen zu lernen. Wenn die Mitarbeiter von solcher Sperrigkeit sprechen, so kann man ihnen nicht entgegenreden. — Ein sehr trauriges Bild von der Lage der Geschäftsleute am alten Bahnhof wird im „Bad. Beob.“ entworfen. Die Ausfälle in den Tageskassen seien größer als man dachte. Besonders betroffen seien die Wirtschaften, Konditoren, Bäcker, Zigarrenhändler usw., die fast ihre ganze bisherige Kundschaft vermissen. Vorge schlagen zur Abhilfe wird die Erbauung einer Markthalle auf einem Teil des alten Bahnhofes. Wir können aus eigener Anschauung bestätigen, daß die Verödung der Kriegstraße gegenüber dem alten Bahnhof alle Befürchtungen übertrifft. Als wir letzten Sonntag gegen 6 Uhr abends die Straße durchfahren, zu einer Zeit, da man sonst nur mit Mühe zwischen Sonntagsausflüglern, Fuhrwerken und Elektrischen hindurch kommen konnte, war zwischen Rappurter und Göttingerstraße weder ein Mensch noch ein Fuhrwerk auf der Fahrbahn zu sehen. Sogar die Uhr auf dem Turm des alten Bahnhofes steht still, weil niemand sie aufzieht. Sie ist ein trauriges Wahrzeichen für diesen Teil der Kriegstraße.

Kettensberg, 4. Nov. Ein schweres Unglück ereignete sich hier. Ein Knabe hatte in einer Arbeitsstätte im Reitmal eine Damm- mitpatrone entwendet und mit nach Hause genommen. Dort versuchte er mit noch einigen Spielknoschen die Patrone zu entzünden. Während sie damit hantierte, ging die Patrone plötzlich los und durch die Gewalt der Explosion wurde dem 12jährigen Sohn des Stabhalters Festig die Hand an der Handwurzel völlig oberzissen.

Mühlheim, 4. Nov. Bei einer Ausfahrt ging das Pferd eines Offiziers mit dem Wagen durch. Der Wirth wurde vom Hof geschleudert und erheblich verletzt. Das Gefährt konnte schließlich gegen eine Mauer, wodurch auch der Offizier einige Verletzungen davontrug.

Van den Bergh's Cleverstolz

die feinste Margarine.

Faustring Landolin-Selfe

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette- selfe, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 55 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfälzingerstraße: C. Naumann, Offenbach a. M.

14089

Achtung! Nächste Ziehungen!

Große Straßburger 1 Mark-Lotterie	Bad. Rote Geldlotterie
Gesamtw. 4. Gewinne	3228 Geldgew. u. 1 Präm. bar Geld
40000 Mk.	37000 Mk.
Hauptgw.	Högl. Höchstgewinn
10000 Mk.	15000 Mk.
1389 Gewinne	3227 Gewinne
30000 Mk.	22000 Mk.
Ziehung sicher 8. November	Ziehung sicher 22. November
Lose je 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste je 25 Pf.	empfehlen Lotterio-Unternehmer

J. Stürmer

Filliale Kehl a. Rhein | Straßburg i. E. Langstr. 107
Hauptstr. 47 | n. Filliale Kehl a. Rhein
In Mannheim: Herzbergers Lotterieschäfte, O 8, 5 u. E 3, 7, Lotterieschmitt, R 4, 10 u. F 2, 1. In Heidelberg: J. P. Lang Sohn u. alle Leerverkaufsstellen.

bei CENTRAL-HEIZUNGEN sparen Sie

25-35% Brennstoffkosten mit Briketkessel

Mein schiedelerner SPEZIAL- KESSEL für Braunkohlenbriket- feuerung besitzt folgende Vorzüge: Lange Dauerbrand, vollkommene rauchlose Verbrennung, keine Schlackenbildung, kurze Anheizzeit, wenig und leichte Bedienung.

Gg. Huber Nachr. Heinr. Lammers
Straßburg i. Els. Karlsruhe. Metz.

Baumcarbolinum

beste Sorte empfiehlt
Karl Anieriem
Reichsadlerdrogerie, Teplitzstr. 53

Keller

U 6, 6 gem. Keller mit Regalen 101 L. v. Mayer, 2. Etz. 4833

Wegen zu grossem Lager
in echten
Marabouts, Paradies- u. Stangen-Reiher
gewähren wir auf unsere
anerkannt billigen Preise
bis auf Weiteres
25% Ermässigung
63,1 Geschwister Gutmann 63,1
Beachten Sie unser diesbezügliches Spezialfenster.

Günstige Kaufgelegenheit!
Ein **Servietten**
Posten 1/2 Dsd. Mk. 2.40, 1.90, 1.60, 1.25
Ein **Tischtücher**
Posten per Stück Mk. 1.95, 1.65, 1.35, 0.95
Solide Strapazier-Qualitäten mit und ohne Hohlraum.
Für Wirt und Private günstige Gelegenheiten zum Ergötzen.
Falck Kaufhaus
Bogen 37

Goldverkehr
Beamtete höhere und mittlere erhalten Darlehen nicht unter 20.000 auf 10 Jahre zu 6%, 5% Zins.
Erbischaften, Renten, Kapital- u. Hypotheken werden beliehen nicht unter 20.000.
Waren und Fabrikate, Juwelen werden beliehen, Kausdieler. 20000
Kausdieler und Prospekt 30 Pf.
Bank-Vertreter: D. Aberle sen., Frankfurt a. M.
Mk. 75 000. — ganz oder geteilt per sofort an prima Objekte als II. Hypotheken zu sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.
Heinrich Freiberg, Hypotheken u. Liegenschaften
5 6, 21. Teleph. Nr. 1404.

Liegenschaften
Eine Villa
in der Altstadt preiswert zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Heinrich Freiberg, Hypotheken u. Liegenschaften
5 6, 21, Tel. Nr. 1404.

Bauplätze
sehr günstig gelegen, in der Nähe der Beckenheimerstraße mit Zusage von II. Hypotheken sehr preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 10313 an die Exped.

Wohnhaus
in bester Lage, gut renoviert bei größerer Wohnung zu kaufen sehr günstig.
Offert, mit detaillierten Angaben an Carl Wiermann, E. 17.

Willa
in Heidesberg-Neuenheim (10 Zimmer) Holzhäuser, 1 in ruhiger schöner Lage, Kuchel u. Reder u. Geringe sofort od. später zu vermieten oder zu verk.
Off. an Gehlert, Heidesbergstr. 16, Heidesberg.

Verkauf
Ein 30 P. S. Elektromotor
(Drehstrom) mit Oelanlasser, nur 1 Jahr im Betrieb, in tadellosem Zustande, preiswert zu verkaufen.
Erste Mannheimer Eisfabrik
Gebrüder Bender G. m. b. H.
Neckarvorlandstrasse 31/33.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Stellen finden
Wer will Geld verdienen?
Wichtige Gelegenheit für Herren aller Berufsstände speziell auch für Pensionäre Gewerbetreibende erb. unter Nr. 24970 an die Expedition d. Blattes.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige benachrichtigen wir Freunde und Bekannte von dem heute früh erfolgten Ableben meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders und Onkels, Herr
Jak. Knobel, Walkapitän a. D.
im 71. Lebensjahre. 38013
Mannheim (D 7, 19), den 5. November 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. November, nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das unser innigstgeliebtes, unvergessliches Mütterchen und Fräuleinchen
Karl Theodor
gestern abend 8 Uhr, nach schwerem Leiden, im Alter von 7 Monaten, sanft entschlafen ist.
Mannheim, (Pöggler 5) 5. Nov. 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen
Anna Marie W. mit Kinder Helene, Luise u. Johanna.
Die Beerdigung findet Freitag, 7. Novemb. nachmittags 3 Uhr statt.

Für die vielen wohlthuenden Beweise von Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau
Stefanie Dubs
geb. Lutz
sagen allen Beteiligten innigen Dank.
Mannheim, G 5, 13, den 5. Novbr. 1913.
Die trauernden Familien:
Heinrich Dubs
Jean Dubs und Frau.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Stellen finden
Gesucht
Für ein Verkaufsbüro der Maschinenbranche am Plage wird zu möglichst baldigem Eintritt
Angestellter
zur Besorg. der schriftl. Arbeiten gesucht. Maschinen-schreiben und Stenographie erwünscht. Knüchel, Off. mit Angabe der bisherigen Tätigk., Referenzen, Gehaltsanspr. u. evtl. Brief P 244 an D. Wenzelmann.

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Mietgesuche
Jung. Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle an kleiner Familie.
O 7, 8, Dinterichs, 1 Tr. 24929

Warenhaus KANDER'S SERIEN-TÄGE

G.m.b.H. Mannheim T. 1.1

Schürzen

- 2 Knaben-Schürzen** aus guten Stoffen, mit Tasche, in verschiedenen Größen ...
- Moderne Russenkittel** aus wollartigen Stoffen, mit Blindenspiegelung ...
- Kinder-Schürzen** aus guten sol. Stoffen, darunter mit 3/4 langen Ärmeln und Bindeband Größe 45-70 ...
- Damen-Hausschürzen** aus solidem Siamosen mit Volant und Tasche, extra weit ...
- Damen-Blusen-Schürzen** aus gestreichten und getupften Stoffen, moderne Facons ...

95

Besonders preiswert
Damen-Kleider-Schürzen 1 95
aus guten soliden Stoffen, mit 3/4 langen Ärmeln und Bindeband, fadelloser Sitz, auch für starke Damen passend ...

Bijouterie und Lederwaren

- Moderne Damen-Kollern** Matt- und Glanzgold mit Medaillon zum öffnen in eleg. Etui St. 95 Pf.
- Moderne Blusen- und Niederrock-Nadeln** Email, Tula, Oxyd, Stiml etc. in eleg. Ausführung .. Stück 95 Pf.
- Damen Glieder- und Kugeluhrenten** versilbert und vergoldet Stück 95 Pf.
- Moderne Glieder-Armbänder** versilbert und vergoldet Stück 95 Pf.
- Damen-Portomonnais** m. Falten, echt Seehund, echt Krokodil ... Stück 95 M.
- Leder-Brieftasche** m. Pullfederhalter 95 Pf.
- Leder-Zigarrenetuis** und Brieftaschen in gr. Auswahl Stück 2,95, 1,95, 1,45 95 Pf.
- Leder-Tasch.-Necessaires** mit Spiegel, Kamm und Bürste. 95 Pf.
- Damen-Lederhandtaschen** neue Fassons l. best. Verarbeit. Stück 2,95, 1,95, 1,45 95 Pf.



Kodack-Überschlagflasche mit Innenbügel wie Abbild. 1,45 M.

Herren-Artikel

Ca. 3000 seidene Krawatten

- Regattes** für Stehkragen, Stehmlegekragen ... 2 Stück 95 Pf.
- Breite Selbstbinder** mod. Dessins, 95 Pf.
- Farbige Kragenschoner** Seiden-Imitation 9 Stück 95 Pf.
- Knustseidene Kragenschoner** mit knustseidenen Fransen .. 95 Pf.



3 Herren-Kragen

garantiert 4 fach bis 7 cm hoch in abgebildeten Facons

95

Schuhwaren

- Kinder-Schnallenschuhe** in verschiedenen Farben .. 95 Pf.
- Damen-Stepp-Pantoffel** mit Ledersohle u. Fleck ... 95 Pf.
- Kinder-Schnallenstiefel** Kameelhaarart, mit Lederkappe 4/5 M.
- Damen-Leder-Pantoffel** imit. in braun u. schwarz, warm gefüttert 4/5 M.
- Kinder-Leder-Schnürstiefel** mit Ledersohle .. 1 95 M.
- Damen-Schnallenstiefel** Kameelhaarart, mit Ledersohle 1 95 M.
- Damen-Filz-Schnallenstiefel** Filz- und Ledersohle, mit weissem Friesfutter .. 2 95 M.
- Kinder-Leder-Schnürstiefel** breite Form, gut verarb. Gr. 23-26 .. 2 95 M.

Kleider- und Seidenstoffe

- Damast-Seiden** in aparten Dessins, nur gute Qualitäten 130 cm breiten, reinwollenen
- Kostüm-Cheviot** Enorme Posten, 130 cm breite
- Kostüm-Stoffe** engl. Art, aparte Dessins ..
- Blusen-Stoffe** in großen Dessins .. Sortiment
- Palette-Seide** in aparten Farben ..

145

Enorm billig!
1 Posten Ball-, Blusen- und Kleider-Seidenstoffe in enormen Farbensortiments, tadellos im 95 Pf. Verarbeiten und Tragen ..

Körper-Samt-Reste ca. 60 cm breit, in vielen Farben .. Meter 1.95 M.

Seife und Parfümerie

- 1 Mescuro** 8-teilig ... 95 Pf.
- 1 Coll.-Toilette-Garnit.** im Karton, bestehend aus Kopfbürste u. Spiegel ... 95 Pf.
- 1 Zahnbürstentänder** mit Celluloid-Zahn- u. Nagelbürste ... 95 Pf.
- 1 Kasten-Garnitur** besteh. aus Stahlspiegel, Becken, Pinsel und Seife .. wie Abbildung 95 Pf.
- 1 Flasche Originalfranzö. Parfüm** im Karton, Velichen, Mailglockchen, Flieder etc. 95 Pf.
- 1 Karton enthält 4 Stück Rosen- oder Velloben-Seife** und 1 grosse Flasche Parfüm 95 Pf.
- Rasier-Apparat** in elegant. Etui schwer versilbert mit 2 Klingen .. wie Abbildung 95 Pf.



Billige Lebensmittel!

- Kasseler Rippensteck** Pfd. 1,20 M.
- Prima Dürrfleisch** in Stücken 2 Pfd. 83 Pf.
- Lobor- u. Griebenwurst** Pfd. 43 Pf.
- Perkoo-Würstchen** sehr beliebt ... 4 Stück 23 Pf.
- Türlinger Rohwurst** .. Pfd. 55 Pf.
- Prima Mettwurst** .. Pfd. 93 Pf.
- Schmalz, geräuchert**, Pfd. 67 Pf.
- Linzen, gelbe Erbsen** Bohnen, gut Koch. .. Pfd. 17 Pf.
- Haferlocken** Pfd. 22 Pf.
- Gries** .. Pfd. 19 Pf.
- Gombas-Kudeln** .. Pfd. 33 Pf.
- Feinster Weisskohl** 1 Pfund Glas 90 Pf.
- Basillen-Würfel** .. 10 Stück 17 Pf.
- Alke-Fett** .. 1 Pfd.-Tablet 80 Pf.
- Bananen** Pfd. 19 Pf.
- Prima Äpfel** 5 Pfd. 65 Pf.
- Birnen** Pfd. 23 Pf.
- Maronen** Pfd. 15 Pf.
- Frans. Wallnüsse** Pfd. 45 Pf.
- Neue Zwetschen** Pfd. 32 Pf.
- Gutes Mischobst** Pfd. 50 Pf.
- Aprikosen** Pfd. 43 Pf.
- Haselnusskerne** Pfd. 90 Pf.
- Emmentaler** Pfd. 50 Pf.
- Edamer** Pfd. 45 Pf.
- Münsterkäse** Pfd. 48 Pf.
- Harzartkäse** 8 Stück 10 Pf.
- Schnittbohnen u. Erbsenbohnen** 2 Pfd.-Dose 30 Pf.
- Gemüse-Erbsen** 2 Pfd.-Dose 36 Pf.
- Preisselbeeren** 2 Pfd.-Dose 75 Pf.
- 5 Pfd.-Kfm. 1,83, 10 Pfd.-Kfm. 1,35 M.**

Vereinsnachrichten.

Die Kriegsgesellschaft Mannheimer des N. H. hielt letzten Dienstag ihre monatliche Mitgliederversammlung im Bürgerbräu ab. Herr Dr. Steinwachs, altkatholischer Stadtpfarrer in Mannheim, hatte ein Referat übernommen über "Die rechtliche Kampfmittel". Der Redner schilderte aus eigener Anschauung die schon durch die Zeitungsberichte, z. T. bekannten Vorgänge in Frankreich u. W. gelegentlich des Uebertritts des Vaters Dr. Albert zur altkatholischen Kirche. Er zeigte, wie hier die aufgegebene Menge, Mitglied durch aufgestellte "Ordner", mit einem Kommando umging, dem sie noch vor kurzem angehörl hatte und der mit Befehlsmacht auf seine Stellung und sein Ansehen verzichtete, um seiner Ueberzeugung zu folgen. Interessant und lehrreich war die Schilderung, wie Albert vom sonstigen Ultramontanen durch schwere Seelenkämpfe zum Alt Katholizismus kam und daß er seit 2 Jahren, schon innerlich frei, nur noch die altkatholische Lehre, frei von ultramontaner Ueber-

wucherung, seinen Zuhörern vorgetragen hat, ohne damit den geringsten Kitzel oder Verdacht zu erregen. In dem eigentlichen Thema übergehend, führte der Redner aus, wie der Ultramontanismus als Grund für den Uebertritt ins andere Lager nur die unbedeutenden Beweggründe sind, andere Väter, wie er dagegen im umgekehrten Falle den "in den Schöpfung der Kirche zurückzuführen" als den edelsten, von den lautesten Beweggründen getriebenen Menschen hinsetze. Durch die geschäftige, persönliche Kampfmittel der Gegner werde manchem Gleichgültigen die Augen geöffnet, so daß er das wahre Gesicht des Ultramontanismus erkenne. Für die Alt Katholiken ergebe sich "die rechte Kampfmittel" aus den Redner's Ausführungen von Recht, nämlich positive Arbeit durch sachliche Aufklärung. Ein zweites Referat über die "Wellenfahrt" hatte Dr. Wolf übernommen. Der Redner führte die Zuhörer an der Hand der geschichtlichen Daten von der Entstehung der Wellenfahrt bis zu ihrer jetzigen Bedeutung, um dann die Bedenken zusammenzufassen, die gegen die "Lösung" der Wellenfahrt erhoben werden. Welche

Referate geben Gelegenheit zu je einer längeren, angeregten Diskussion. Ein drittes Referat über "Freiwilliger Jugendtag auf dem hohen Reichner" wurde in folgender Weise auf einen Antrag aus der Versammlung hin, der vorerzählten Zeit wegen, auf die nächste, am 2. Dezember stattfindende Mitgliederversammlung verschoben werden. Mit einem Hinweis auf die Mitte November in Mannheim und in der Pfalz stattfindenden 5 städtischen Versammlungen, in denen der bekannte Roman in Wien und Sprich, wurde die aufgeschobene Versammlung geschlossen.

Vergnügungen.

Faalkaufbeater. Die berühmte Prima Ballerina "Arletta" Entzorn vom kaiserlich-russischen Hofball in St. Petersburg debütierte in der Truppe "Prima Ballerina". Ihr Partner ist Herr Hofkapellmeister Hartmann. Dieses Drama ist unbedingt sehenswert, nicht nur, weil große Künstler mitwirken, sondern auch weil das Stück eine Fülle von Revolutionen bringt u. a. einen Theaterbrand, "So, daß Modell", bleibt noch bis Freitag auf dem

Sozialen. Das Referat wird noch ergänzt durch die humoristischen Schläger "Maxens Dui" mit dem Stück des Humors Max Binder in der Hauptrolle und "Ein Pferd, das seinen Herrn liebt", ferner durch die reichhaltige Sozialbau-Revue und eine Komödie.

Gerichtszeitung.

Darmstadt, 3. Nov. Schmer befohl wurde heute durch die Strafkammer der in guten Verhältnissen lebende, sich bisher der besten Rufes erfreuende Kaufmann Karl Koch in Geisbach, der, 30 Jahre alt, bisher unbescholten, verurteilt ist und ein Kind befigt. In der unter Aufsicht der Öffentlichkeit abgehaltenen Verhandlung wurde festgestellt, daß sich K. fortgesetzt in den letzten Jahren an minderjährigen Knaben vergangen hat. Er wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre aberkannt. Ein Monat Untersuchungshaft findet Anrechnung.

Gesunde Luft

stets gleichmäßig erwärmt, schützt uns in unserem Heim gegen das Meer der Krankheiten, dem wir im Winter durch allerlei Unbilden und die großen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Solch gesunde Luft sichern wir uns in

unsern Wohnräumen

wenn wir den tausendfach bewährten **Riessner-Dauerbrandeinsatz** in unsere Kachelöfen einbauen lassen. Neben den hygienischen Vorzügen ist die Heizung mit dem Riessner-Einsatz eine unvergleichlich sparsame.

K 1, 15 **Friedrich Holl, Mannheim** Tel. 2723
sowie Reparaturen jeder Art in Wand- u. Bodenplattenbelag.

!! Achtung !!

Einige 33212

Schlafzimmer

erstklassige Fabrik, wegen Platzmangel weit unter
:: Preis abzugeben ::
Weissberger, P 3, 11
Kein Laden nur Lager.

Goldperle

das unsträflich beliebteste

Veilchenseifenpulver

enthält reizende und nützliche Gesehnke wie Meissner, Scheren, Gabeln, Löffel, Portemonnaies usw.

9680

Ernst Heymann, Dentist

H 2, 16 MANNHEIM H 2, 16
Sprechstunden: 8-12 u. 2-7 Uhr. 33475

Hauszinsbücher

in jeder beliebigen Stadtzahl zu haben
Dr. H. Baas Buchdruckerei

Zur Saison empfiehlt:

Mittel gegen Husten und Heiserkeit
33141 in grosser Auswahl.
Spezialität: Bayrisch. Brauer-Malzucker
Gegen spröde, rissige, rote Hände Pelzzer
Hautereme, Kombella, Kaloderma etc.
Tel. 4592 Schloss-Drogerie L 10, 6

*Halten Sie sich an das
Altbewährte, es ist ja doch
immer das Beste!*

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. *Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.*

*Ein Meisterwerk der Natur, wirkt
Hunyadi János angenehm und
mild abführend für jedes Alter.*

Buntes Feuilleton.

Die Yuanshikoi sein Amt antrat. Die Befehle sind sehr stolz darauf, daß wenigstens 8 Monate hindurch über ihrer Stadt am wolkenlosen Himmel die helle Sonne leucht, allein mit den Republikanern Keini der Wettergott nicht zu sympathisieren, trübe und grau verhängt war der Himmel, als vor drei Wochen mit feierlichem Pomp die provisorische Präsidentschaft Yuanshikoi als endgültig erklärt wurde und Yuanshikoi im weißen Saal des Peking Schloßes den Treueid auf die Verfassung leistete. Der in Peking weilende Korrespondent Raymond Damien, der zu den wenigen Europäern gehörte, die der Feier des Amtsantritts beiwohnen durften, entwickelt im Ganzen einige charakteristische Bilder der denkwürdigen Zeremonie. Es fehlte nicht an kleinen Einzelheiten, die auf den Europäer im ersten Augenblick ein wenig komisch wirken mochten; schon die Karawanen der auswärtigen Gesandten und Hofdichter, die in ihren Säufen zum Schloße zogen, um zum ersten Male sozusagen offiziell die chinesische Republik anzuerkennen, boten einen ungewöhnlichen Anblick. Denn der Gesandte thront in der Säule, die von den chinesischen Trägern in sehr schnellem Schritte getragen wird; und so kommt es denn, daß das Gefolge und die Mitglieder der Gesandtschaft sich gar höflich tummeln müssen, wenn sie nicht zurückbleiben wollen. Da kommen sie daher, der russische Gesandte von einigen Kofaten begleitet, den italienischen Geschäftsdräger schäben Carabiniers in ihrer Galauniform, den deutschen Gesandten eskortieren ein Duzend deutsche Infanteristen, die sich übrigens hütweilen auch als Reiter erproben und mit halber Ueberzeugung auf kleinen mongolischen Ponys Kavalleristenrollen spielen. Am Eingang zum Schloß wird dann die Säule befestigt und die Jagd beginnt. In den Höfen hüben modern uniformierte chinesische Infanteristen Spalier, sie sehen fast wie Japaner aus in ihren halbrunden; von Zeit zu Zeit steht mitten in der Reihe ein Infanterist, der kehrt gemacht hat; denn man ist vorsichtig in Peking und löst auch die hinter der Truppenlinie liegenden Leeren Höfe überwachen. Endlich erreicht der Jag den großen weißen Saal, in dem man den Einzug Yuanshikois, der im alten Schloße der Kaiserin wohnt, erwarten will. Der

Saal ist sehr einfach ausgestattet; ein paar Tische; man muß lange warten, den Diplomaten und ihrem Gefolge läßt die Gastfreundschaft der Republik einwöchigen belegte Brötchen und einen sehr schlechten Champagner reichen. Nun treffen die chinesischen Parlamentarier ein, die Stützen der neuen Staatsform, die durch ihre Wahl Yuanshikoi als Präsidentschaft bekräftigen. Abenteuerliche Gestalten, ich glaube nicht, daß sie sich in London kleiden lassen, denn hier sehe ich beispielsweise seibene Gebrüde, die ein wenig aus der Form geraten scheinen, denn die Schöße fallen bis zu den Hüften herab. Im übrigen aber haben diese neugedanierten Parlamentarier den schwierigen Mechanismus der Stimmgabe schnell meistern gelernt, und wie sie wählen, zeigt, daß es ihnen auch an Phantasie nicht fehlt, gab doch einer dieser Volksvertreter bei der Präsidentschaft seine Stimme für Ludwig XIV. ab, und ein zweiter stimmte für eine sehr schöne in Peking wiedererhaltene Kuriatane. Aber da erachtet die Säule Yuanshikois, von Offizieren begleitet. In dem Augenblick, da sie über die Haupttreppe zum Audienzsaal hinaufgetragen werden soll, enschießt eine Stodung, etwas Unordnung. Was ist geschehen? Ein letzter Gewissenskrampf, der vielleicht von diplomatischer Berechnung nicht frei ist, hindert Yuanshikoi daran, sich über die Stufen emporzutragen zu lassen, die zu betreten einst das alleinige Vorrecht des Kaisers war. Er wählt lieber einen Umweg. Aber die Hauptfrage bleibt das Ziel: und nun steht Yuanshikoi oben auf der Estrade, in dem großen ehemals kaiserlichen Audienzsaal. Am Fuße der Tribüne steht seine Leibwache, es sind prächtige Gestalten in phantastischen Uniformen, die Hellebarde in den Händen, sie erinnern ein wenig an Marschenjoldaten, aber komischer als die Hüter des Londoner Tower sind diese Wachen auch nicht. Gegenüber den Parlamentariern wählt Yuanshikoi seinen Platz. Seine kurze, gedrungene, zur Hälfte neigende Gestalt ist in eine himmelblaue Uniform gewängt, deren Kermelaufröcke bis zu den Ellenbogen mit Seidenticken bedeckt sind. Mit dem Käppi und dem breiten, roten Ordensband über der Brust sieht er mit seinen Säbelbeinen doch eher wie ein modifizierter trieblicher Bürgermann aus. Ein Sekretär reicht ihm mit einer tiefen Verehrung ein Schriftstück: die Eidesformel. Yuanshikoi liest sie ab und verbeugt sich dreimal vor den Mitgliedern des Parlamentes, die seinen Gruß eben so erwidern: ein zweiter Offizier

reicht ihm ein zweites Papier: seine Antrittsrede. Am Schlusse klatschen die Abgeordneten. Die Begleitung ist maßvoll, dann spielt eine Militärkapelle, so gut es eben gehen will, die Nationalhymne, und langsam leert sich der Saal. Nur die Diplomaten bleiben zurück, um Yuanshikoi ihre Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der Doyen spricht, Yuanshikoi antwortet mit ein paar Worten, die sein Minister des Äußern ins Französische übersetzt; dann ein paar Händedrücke, ein paar kurze Gespräche mit jedem Gesandten; und es bleibt nur noch die große Parade im Hofhofe. Drei Stunden währt sie, drei Stunden lang ziehen im Paradeschritt die modernen Truppen vorüber; dann ein à la Daunant bespannter Landbauer vor, der Präsident steigt ein, ein chinesischer Vorreiter in schwarzer Uniform reitet voraus; und die Feier ist vorüber, die Republik endgültig proklamiert.

sehen sein würde, wo so viele Leute erkrankten wären. Auch später sind noch auf der Ebene ähnliche Druckerien eingerichtet worden. Als das erste Buch, das auf dem ewigen Eise gedruckt worden ist, das wohl die englische Schrift gelten, „Aurora Australis“, veröffentlicht in dem Winterquartier der britischen antarktischen Expedition 1907 während der Wintermonate April, Mai, Juni 1908.“ Das Buch, das von G. S. Shelton herausgegeben wurde, um den Expeditionsteilnehmern eine Zerstreuung zu verschaffen, ist mit Bildern ausgestattet; die Einbanddecken wurden als hölzernen Provisorien hergestellt, und es ist nur in 90 Abzügen gedruckt, also wahrlich ein „seltenes Leckerbissen für Bibliophile.“

Der Rat des Schahs. Der Junimste der Zeitungen König Eduards, der jetzt 85jährige Lord Suffolk, veröffentlicht seine Memoiren, in denen er um die lebenswürdige Gesell bei englischen Königs herum eine fülle interessanter Erklärungen und banter Szenen aufzuzählen läßt; besonders reichhaltig sind seine Erinnerungen an die indische Reise des damaligen Prinzen von Wales und an die wundersame exotischen Geste, die der englische Königssohn im letzten halben Jahrhundert gesehen. Keiner aber von diesen hat mehr Anlaß zu lustigen Geschichten gegeben als der Schah von Persien, der 1873 nach London kam. Lord Suffolk erzählt u. a. eine Anekdote, die dem damaligen Prinzen von Wales mit ihm passierte, als sie beide beim Herzog von Sutherland eingeladen waren: „Der Schah empfing einen tiefen Eindruck von der Pracht und dem Reichtum, die alles in Stafford House atmete, und meinte zu dem Prinzen so unter der Hand, der Herzog mühte doch kolossal reich und mächtig sein, da er sich in solcher Weise habe einrichten können. Eduard berichtete ihm, daß der Herzog große Reichtümer nicht nur in England, sondern auch in Schottland hätte und daß all die Pracht, die er hier sähe, nur ein kleiner Teil von dem sei, worüber der Herzog verfügen könnte. Da wurde der Schah sehr nachdenklich; dann aber kam ihm ein erlösender Gedanke: er wählte seinen Mund dem Ohr des Prinzen und flüsterte ihm mit höchster Dringlichkeit zu: „Wenn er so reich ist, dann liegt hoch die Sache sehr einfach. Wenn Sie auf den Thron kommen, müssen Sie ihn eben —“ und ersagte sich mit triumphierender Geste um den Hals und machte die nicht mühevoll vernehmende Gebärde des Aufhängens.“

Eine rasche Wirkung

erzielt ich durch Anwendung von Obermeyer's Medizin. Serba Zeife bei meinem lästigen und quälenden

Hautjucken

Von Camer in Singapur, Serba Zeife & Co. 20 Pfg. 30 Pfg., verhärtetes Präparat M. 1. — Zu haben in den Apotheken u. in den Drogen u. S. Drogen, U. 1, A. Gendorf, P. 4, 1, Dr. Becker, G. 2, 2, Ludwig & Schütte, O. 4, 3 u. Illiale Friedr. P. 19, 2, S. 1, 10, 9, Th. v. Miedel, N. 4, 13, V. Kard Racht, E. 4, 14, A. Ameriem, Traitement, 32, Karl Buchhardt, Mittelstraße 30, Fern. Duppel, Schwegelinger, 26, sowie in Paris, Amsterdam u. C. 2, 1, F. 1, 16, S. Braun Racht, (S. J. Wehl), O. 1, 10, A. Dettinger Racht, P. 2, 2 und Stöcken-Drogerie, Fortisplatz, H. 1, 6.

Herrenhemden

Klinik
B 2, 15, p. 13072

Zu Grossmutter's Zeiten



schon war Weber's Carlsbader Kaffees Gewürz überall im Gebrauch. Seine 40jährige Beliebtheit bürgt für seine Güte. Da es nur ausgelesene Rohstoffe und keine wertlosen Beimischungen enthält, wie solche oft zwecks Verbilligung zugesetzt werden, verbessert es jeden Kaffee in der ausgiebigsten Weis.



Koche mit Knorr



Beachten Sie bei Verwendung der Knorr-Suppenwürfel den hochfeinen, natürlichen Geschmack jeder Sorte und die große Ausgiebigkeit! 46 Sorten, wie Hausmacher, Eierspätzle, Pariser etc. 1 Würfel 3 Zeller 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind Knorr-Hafermehl, Hafersoden, Reismehl, Grünhermehl.

Augen auf beim Butterlauf

in Geschäften, die Margarine u. minderwertigen Butter-Erlaub fñhren.

Nur garantiert reine Kuhbutter

1.25, 1.40, 1.50, 1.60 Pfl. verkauft

Butter-Nonjum

P 5, 13 Tel. 7004

Moststäpfel

beliebte billige M. Rothweiser

K. 4, 5. Telefon 220.

Bienenhonig

nat. naturrein, held in 100 g, 200 g, 500 g, 1 kg für Bienenwähler G. Rothweiser, K. 1.

Nur Heute, Freitag und Samstag: Lebensmittel

Solange Vorrat! zu enorm billigen Serienpreisen! Preise netto!

Fleisch- und Wurstwaren	Fischkonserven u. Liköre	Käse, Butter, Honig	Konserven, Nährmittel
1/2 Pfd. salt gekochter Schinken } 95 1 Westfal. Pumpernickel } Pl.	1 Pfund-Dose Heringe in Gelee } 95 1 Dose Cäsardinen, 6-8 Fische } Pl.	1/2 Pfd. vollfetter Tischkäse... } 95 1/4 Pfd. ff. Tafelbutter... } Pl.	1 Pfund neue Rosinen... } 95 1/4 Pfund Corinthen... } Pl.
2 Stück Delikatess-Würstchen... } 95 1 Pfd. frische Fleischwurst... } Pl.	2 scharfe Bücklinge... } 95 6 Stück fetter Salzheringe... } Pl.	1 Pfd. Limburgerkäse... } 95 1 Pfd. Pr. Kunsthonig... } Pl.	1/2 Pfund süsse Backmandeln... } 95 5 Pfund Weizenmehl... } Pl.
2 Stück Bouillon-Würfel... } 95 1 saftiges Rippen... } Pl.	1/4 Pfund Prima Sardellen... } 95 6 Stück feine Salzgurken... } Pl.	1 Pfd. echter Emmentalerkäse... } 95 1 Camembertkäse... } Pl.	2 Pakete Dr. Oetkers Backzucker... } 95 1 Paket Dr. Oetkers Vanillinzucker... } Pl.
1 Pfd. hausgem. Leber- u. Blutwurst... } 95 1 Pfd. frisch ges. Schweinefleisch... } Pl.	1/2 Pfd. in Scheiben geschnittenen ff. geräucherter Lachs... } 95 3 Stück grosse Stäsbücklinge... } Pl.	1/2 Pfd. Edamerkäse... } 95 1/2 Pfd.-Karton Nustol (ff. Pflanzenbutter-Margarine)... } Pl.	1 Pfund breite Nudeln... } 95 1 Pfund getr. Pflaumen... } Pl.
1/2 Pfd. Delikatess-Sülze... } 95 1 Braunschweiger Mettwurst... } Pl.	4 Fläschchen Reiseliköre... } 95 Marke Hartwig Kantorowicz... } Pl.	12 Stück Salzbretzeln... } 95 1 Pfd. frische Palmbutter... } Pl.	2 Pfund grüne gespalt. Erbsen... } 95 1/2 Pfund frisch gebrannten Kaffee... } Pl.
1 Sardellen-Leberwurst... } 95 1 Westfal. Mettwurst... } Pl.	1 Dose Nordseekrabben... } 95 1 Glas Majonnaise (Türke u. Pabst)... } Pl.	3 Stück Harzkäse... } 95 1 Pfd. prima Kunsthonig... } Pl.	3 Pakete Holländ. Zichorie... } 95 2 Pfund Maccaroni... } Pl.
2 Stück Frankfurter Würste... } 95 1 Pfd. ger. Dürrefleisch 1. Stücken... } Pl.	1 Dose Sardinen in Tomaten... } 95 1/2 Flasche Johannisbeerwein-Most... } Pl.	10 Stück Friedrichsd. Zwieback... } 95 1 Pfd.-Glas Blütenhonig... } Pl.	1 Delikatess-Erbswurst... } 95 1 Pfund weichkochender Tafelreis... } Pl.
1 Restaurations-Leberwurst... } 95 2 Stück Bouillon-Würfel... } Pl.	1 Block Milchschokolade... } 95 1 Paket Milch-Kakes... } Pl.	2 Pfd.-Dose Erbsen... } 95 2 Pfd.-Dose Karotten, gew... } Pl.	1/2 Pfund neue Haselnusskerne... } 95 1/2 Pfund Sultaninen... } Pl.
1 Pfd. Thüringer Rotwurst... } 95 1/2 Pfd. Thür. Landleberwurst... } Pl.	1 Tube Sardellenbutter... } 95 1 Glas prima Capern... } Pl.	2 Pfd.-Dose junge Schnittbohnen... } 95 2 Pfd.-Dose Gemüse-Erbsen... } Pl.	2 Stangen Vanille... } 95 2 Pfund weisse Bohnen... } Pl.
1 Servelatwürstchen... } 95 1 Pfd. irisches Würstfleisch... } Pl.	1 Dose Delikatessheringe in verschiedenen Saucen, Tomaten, Senf, Wein usw... } 95 1/2 Flasche Hamburger Tropfen... } Pl.	10 Stück Friedrichsdorier... } 95 1 Rolle Marzipan... } Pl.	1 Säckchen Eiersuppenteig... } 95 2 Pfund gelbe Erbsen... } Pl.
1/2 Pfd. Schwartemagen... } 95 1/2 Pfd. hausg. Leber- u. Blutwurst... } Pl.	1/2 Pfund Russische Sardinen... } 95 3 Pfund grosse rote Äpfel... } Pl.	1/2 Pfd. hochl. Tiroler Äpfel... } 95 1/4 Pfd. Muskat-Tafel-Datteln... } Pl.	2 Pfd.-Dose Tomaten-Püree... } 95 1 Pfd.-Dose Brechspargel o. Köpfe... } Pl.
1 Ring Braunsch. Mettwurst... } 95 2 Stück Delikatess-Würstchen... } Pl.	1 Pfund Maronen... } 95 1 Pfund Kranzkegel... } Pl.	1/4 Pfd. franz. Krachmandeln... } 95 1 Pfd.-Dose Gemüse-Erbsen... } Pl.	

Wir bitten im Interesse einer prompten Bedienung auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benützen.

Geflügel frisch geschlachtet	Wild aus grossen Jagden	Gebäck und Konfitüren:
Junge Hähnen... Stück 1,50 M. Prima Mast-Suppenhühner... Stück v. 2.20 an Junge Enten... Stück 3.00 an Prima Poularden... Stück von 2.50 an Prima Mastgänse... Pfund 88 Pf. Mastgänse 2/3 und 1/4 Gans geteilt billigst Grosse Fasanen... Stück von 2.50 an	Rehe im ganzen Fell... Pfund 70 Pf. Rohrökken oder Keule... Pfund 1.25 M. Rehbug oder Ragout billigst... Hasen-Ragout... Pfund 65 Pf. Hasenkeule von 60 Pf. an Rücken v. 1.00 an Grosse Hasenbraten... 3.50 M.	1 Pfund Kakao, garantiert rein... } 95 2 Stück Lebkuchenherzen... } Pl. 1 Pfund irisches Magenbrot... } 95 10 Stück Mandelschnitte... } Pl. 1 Lebkuchen-Nikolaus... } Pl. 1/2 Pfund sortierte Pralines... } 95 1 große Tafel Fondant-Schokolade... } Pl. 2 Paket = 20 St. Vanille-Waffeln... } 95 1 grosses Paket Blockschokolade... } Pl. 10 Mandelschnitten... } 95 1 Karton Brustbonbons... } Pl. 5 Tafeln verschiedene Schokolade... } 95 1/2 Pfund Theater-Melange... } Pl. 1 Rolle Marzipan... } Pl.
		1 Pfund braune Pfefferkörner... } 95 10 Stück runde Pfistersteine... } Pl. 1/2 Pfund irisches Kokosmakronen... } 95 1 Karton Schokol.-Katzenzungen... } Pl. 2 Stück Crème-Stangen... } 95 1 Pfd. irisches weisse Pfistersteine... } 95 1 Kofferbombonniere mit Pralines gefüllt... } Pl. 1 Bündel Sarotti-Napolitana... } 95 1/2 Pfund russisches Brot... } 95 2 Block Milch-Schokolade... } Pl. 1 Paket = 6 St. Basler Lebkuchen... } 95 1 Pfund = 2 Tafeln Familien-Schokolade... } 95 1 Kart. Nürnberg-Gewürzplätzchen... } Pl.

Lebende Fische

Lebende Barsche Pfd. **78** Pl. | Lebende Hechte Pfd. **115** M. | Aale Pfd. **120** M. | Schleie u. Karpfen billigst

Erfrischungsraum
täglich
Künstler-Konzert

Schmoller

Erfrischungsraum
Torten **95** Pl.
in grosser Auswahl, im Kartonstock

<p>Verkauf</p> <p>Piano</p> <p>noch neu, 1 Jahr, sehr billig abgegeben. 88941 Rheinamster. 42, part.</p> <p>Alle Sorten Doppelleitern</p> <p>Preis vorzüglich bei 88960 Joh. Walter, Zim.-Geis. u. Schreiner, O 4, 20.</p>	<p>Wirtschaften</p> <p>Gut frequentierte Wirtschaft</p> <p>mit renommierter Bieranstalt, in guter Lage der Innenstadt, an ruhiger, lautsprechender, Wirtschaft per Januar zu verpachten. Offert. unt. 24960 an die Erzieh. D. 21.</p>	<p>Entgehende Wirtschaft</p> <p>in vert. Lage, Lage bis 1. Juli 1914 an nur gute, funktionstüchtige Wirtschaft zu verm. Vermittler verbeuten. Off. unt. 24740 an die Erzieh. D. 21.</p>	<p>Stamitzstr. 16</p> <p>1 Laden mit 3 Zim. Küche u. Wanz. 1 zwei Zimmerwohnung zu verm. 2226 im Büro daselbst. 42898</p>	<p>Hansjahn's Büros</p> <p>mit Dampfheizung, elektr. Licht, Aufzug zu vermieten.</p> <p>Heidelbergerstr. 1 Tr. 2 Zimmer als Büro zu vermieten. 42371 2226 u. Feins. O 4, 2.</p> <p>Reinertshofstr. 14 Bureauräume zu verm. 42923</p>	<p>Büro zu vermieten. Zu erfragen D 4, 5, 21. 42920</p> <p>Magazine</p> <p>Abfüllraum</p> <p>groß u. klein mit Ausstattung für zwei Pferde evtl. m. Wohng. in neuem Hause per sofort oder später zu vermieten. 43460 Näheres Näherstr. 23, p.</p>	<p>Zu vermieten</p> <p>C 8, 12 4. Stock, ein Zimmer für alleinlebende Frau sofort zu vermieten. 24960</p> <p>H 3, 21 1. St. grobes, lehr. 3. zu verm. 24927</p> <p>K 4, 21 1 Zimmer mit Küche zu vermieten. 43473 2226 daselbst 2. Stock.</p>	<p>Holzstr. 19.</p> <p>1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 42471</p> <p>Schöne Wohnung</p> <p>am Ring, in freier Lage, 4 gr. Zimmer u. Bad, elektr. Heizung auf 1. Etage, später zu verm. 24960 Näheres T 6, 20 part.</p> <p>Umständl. Zimmer, schön, auf freier Lage, elektr. in gut. Hause, zu verm. Dame zu verm. 42926 2226 O 4, 15, 2. Stock.</p>
---	---	--	--	---	---	--	--